

LG-KURIER

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Dezember 1987

1. FC-Post SV-VfL Jahn **Nr.14**



Zwei Asse der LG:

Didi Kremer, Teilnehmer der Junioren-Europameisterschaft in der 4x400-m-Staffel, und Stefan Reis, Zweiter der Deutschen Jugendmeisterschaft im Kugelstoßen.

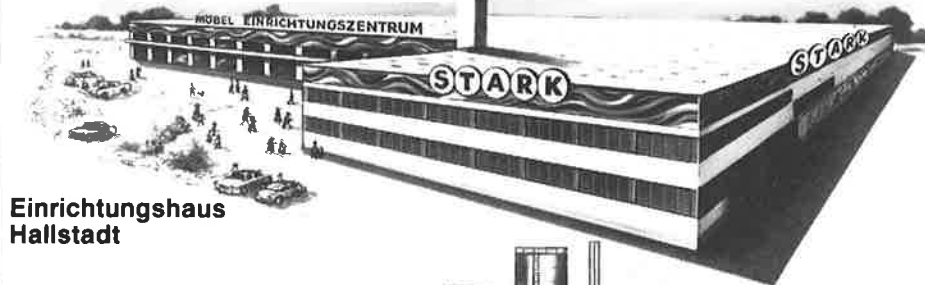
stark

in Auswahl, Qualität & Leistung



Einrichtungshaus
Bamberg

Stark –
Einrichten
von A bis Z
zu Ihrem
Vorteil



Einrichtungshaus
Hallstadt



Fertigungsbetrieb
Oberheid

der starke Partner von **musterring** Deutschlands Möbelmarke Nr. 1 + **topline** wohncollection

Der starke Franke

stark

Möbel-Einrichtungszentrum

die exklusive Wohnwelt

Hallstadt · Michelinstr. · Tel. 09 51 / 7 12 34 Moosstr. · Tel. 09 51 / 1 40 05 · Bamberg

stark FENSTERSYSTEME

Oberheid · Friedr.-Ebert-Str. 27 · Tel. 0 95 03/6 91



Grüßwort

Liebe Leichtathletikfreunde!

Unsere Leichtathletikgemeinschaft Bamberg kann erfreulicherweise für das Sportjahr 1987 wieder schöne Erfolge in sportlicher Hinsicht aufweisen. Wir haben uns auch erfolgreich darum bemüht, eine lebendige Gemeinschaft zu bleiben, und bei allem sportlichen Ehrgeiz und hartem Training ist auch die Geselligkeit nicht zu kurz gekommen.

Als Oberbürgermeister erkenne ich es dankbar an, daß unsere Aktiven die Farben Bambergs bei vielen Wettkämpfen würdig und auch erfolgreich vertreten und gute Botschafterdienste für unsere Stadt Bamberg geleistet haben.

Mit 54 oberfränkischen Titeln konnte die LG den hohen Stand des Vorjahres halten und wurde damit wiederum mit Abstand erfolgreichster Verein des Bezirks. Bei den bayerischen Meisterschaften platzierten sich unsere Athleten in allen Altersklassen wie im Vorjahr zwanzigmal unter den ersten Drei.

Besonders hervorzuheben sind großartige Leistungen durch zwei Athleten: Stefan Reis erreicht bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Kugelstoßen in der Halle und im Freien jeweils die Vizemeisterschaft und einen dritten Platz im Diskuswerfen.

Dietmar Kremer vertrat die Farben der Bundesrepublik Deutschland bei den Europameisterschaften der Junioren in Birmingham in der 4 x 400-m-Staffel erfolgreich.

Ein schon lange nicht mehr erreichter Erfolg eines Bamberger Leichtathleten!

Dank gebührt hier auch den Trainern der beiden Athleten, Siegfried Matschke und Heinrich Porsch, stellvertretend für alle Betreuer der LG.

Auch als Veranstalter hat sich unsere Gemeinschaft in diesem Jahr wieder bewährt: Neben den traditionsreichen Veranstaltungen wie Silvesterlauf und Sandkerwalauf richtete die LG in diesem Jahr wieder mit viel Erfolg eine bayerische Meisterschaft im Bamberger Stadion aus.

Ein besonderes Ereignis war auch der Stafettenlauf einer Läufergruppe der LG von Bamberg nach Villach, mit welchem ein wichtiger Beitrag zur Belebung und Festigung unserer Städtepartnerschaft geleistet werden konnte.

All dies wäre ohne das Mittun aller - nicht zuletzt der Eltern unserer Aktiven -, ohne die gute Zusammenarbeit mit den Stammvereinen und die vielfältigen Zuwendungen des Förderkreises, mit unserem bewährten Ewald Mehringer an der Spitze, nicht möglich gewesen.

Meinen Dank und meine Anerkennung für die im vergangenen Jahr gezeigten hervorragenden Leistungen verbinde ich mit der sicheren Erwartung, daß unsere Sportgemeinschaft auch im kommenden, im Olympischen Jahr durch Trainingsfleiß und Kampfgeist versuchen wird, an das gute Ergebnis von 1987 anzuknüpfen und im Rahmen der Möglichkeiten nochmals Leistungsverbesserungen zu erreichen. Teamgeist und die Pflege von Kameradschaft und Geselligkeit sollen dabei selbstverständlicher und fester Bestandteil unserer "Leichtathletikfamilie" bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden der LG Bamberg ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 1988.



(Paul Röhner)
Präsident der LG Bamberg

Termine '88

Samstag, 2. April 1988	Osterlauf im Bruderwald (Post-SV Platz in Bug, Volkslauf der Lauffreizeitgruppe). Beginn 14.30 Uhr
Mittwoch, 13. Juli 1988	Landesoffener Läuferabend im Städtischen Stadion
Mittwoch, 24. August 1988	Landesoffenes "Ferien-Abendsportfest" im Städtischen Stadion
Sonntag, 28. August 1988	Landesoffener Straßenlauf über 12 Km durch die Bamberger Innenstadt (Sandkerwalauf) und Volkslauf über 9,6 Km
Herbst 1988	Klinikum-Volkslauf
Samstag, 31. Dezember 1988	15. Silvester-Volkslauf rund um den Bamberger Luisenhain über 3, 6, 9 und 18 Km



**Ihr sympathischer Sender
mit aktuellen Sportnachrichten
und Reportagen
vom Sportgeschehen aus
Stadt und Land**

radio regnitzwelle
Grüner Markt 14
8600 Bamberg
Tel.: 09 51 / 8 60 80

Unser Präsident 60

Unser Präsident, Oberbürgermeister Paul Röhner, feierte am 7. August seinen 60. Geburtstag. Unter den mehr als 1000 Gratulanten, die im romantischen Innenhof des Rathauses Geyerswörth Schlange standen, um ihrem Oberbürgermeister Glück zu wünschen, war auch der Schatzmeister der Leichtathletik-Gemeinschaft, Harald Henschke, der im Namen der anderen, im Urlaub weilenden Vorstandsmitglieder und aller Sportler der LG herzlich gratulierte.

Als Paul Röhner am 1. 1. 1972, damals noch Mitglied des Deutschen Bundestages, einstimmig – wie bei allen folgenden Wiederwahlen auch – zum Präsidenten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg gewählt wurde, war er überzeugt, wie er selbst später immer wieder betonte, daß dies nur eine relativ kurze Episode in seinem arbeitsreichen und mit vielen politischen Ämtern belasteten Leben sein würde. Mittlerweile sind 16 Jahre (!) daraus geworden, und noch ist – Gott sei Dank – kein Ende dieser Präsidentschaft abzusehen.

Die LG wird "ihrem" Paul auch keine Chance geben, dieses Amt ablegen zu können, denn sie weiß sehr wohl, was sie an ihm hat.

Ohne Paul Röhner ist unsere Gemeinschaft nicht denkbar. Seine überlegene Ausstrahlungskraft, sein engagierter Einsatz und – wenn nötig – auch seine deutlichen Worte haben so manche Krise innerhalb der LG beigelegt.

Obwohl ihn seine kommunalpolitischen Aufgaben als Oberbürgermeister zeitlich doch stark einengen, versäumt er keine Mitgliederversammlung und keine wichtige Vorstandssitzung. Die Teilnahme ist für ihn Ehrenpflicht.

Den Sportlern imponiert vor allem seine zupackende Art, ohne viel Aufhebens davon zu machen. Wer erinnert sich nicht daran, wie er bei den Sportfesten ganz selbstverständlich Hand anlegte und Hürden mit aufstellte, um den nächsten Lauf pünktlich starten zu können? Er ist sich nie zu schade gewesen, mitzuhelfen, wo Not am Mann war.

Der Bamberger Sport hätte ohne die Initiativen seines Oberbürgermeisters sicherlich nicht das hohe Niveau aufzuweisen, wie es momentan in einigen Sportarten der Fall ist. Besonders die im Vergleich zu früheren Jahren deutlich bessere Sportförderung durch die Stadt Bamberg ist sein Hauptverdienst.

Seine spezielle Verbundenheit mit der Leichtathletik zeigte Paul Röhner erst kürzlich wieder, als er beim zehnjährigen Gründungsfest des "Förderkreises der Bamberger Leichtathletik" als gerngesehener Festredner auftrat.

Für unseren Präsidenten und Oberbürgermeister gilt uneingeschränkt die Aussage: "Auf ihn war und ist immer Verlaß!"

Wir wünschen unserem Präsidenten für die folgenden Jahre – besonders für die nächsten 16 Jahre an der Spitze der Leichtathletik-Gemeinschaft! – alles Gute, Gesundheit und die Kraft, schwere Entscheidungen gelassen durchzustehen.

Reiner Schell



Zahlreiche Ehrengäste und Freunde im Schloß Geyerswörth



LG-Präsident Paul Röhner und seine Gattin.



Wer bringt hier wem die "Flötentöne" bei?



Der Vorgänger ehrt den Nachfolger.



**Cäsar
lesen-**

kein Problem!

Übungen zur Cäsarlektüre

Von Rainer Nickel
Texte und Aufgaben /
Übersetzungshilfen und Lösungen
48 + 32 Seiten, Plastikhülle
Best.-Nr. 5601, DM 12,80

C.C. BUCHNERS VERLAG

Das Programm ist vor allem für Schüler gedacht, die aufgrund lückenhafter Sprachkenntnisse die Freude an der lateinischen Sprache verloren haben. Es will die Fähigkeit zur Texterschließung verbessern, den typischen Wortschatz vermitteln und festigen und für eine Vertiefung der erforderlichen Grammatik sorgen.

Die lateinischen Originaltexte sind großteils kolometrisch gegliedert; die häufigsten grammatischen Erscheinungen werden im Text durch beziferte Symbole gekennzeichnet, so daß bei Verwendung der Übersetzungshilfen sehr leicht Übersetzungsmöglichkeiten, weitere Beispiele und Erläuterungen aufgefunden werden können. Synoptisch zu den lateinischen Texten abgedruckte Aufgaben können während oder nach Erschließung des Originaltextes erledigt werden.



Bericht des Sportwarts

31. 12. 1986

Neue Rekordbeteiligung beim 13. Silvesterlauf der LG: ca 750 Teilnehmer stellten sich dem Starter, der auch in diesem Jahr wieder der Präsident der LG, Oberbürgermeister Paul Röhner, war. Die teilnehmerstärkste Gruppe kam vom SV Waizendorf (145 Läufer!).

Januar 1987

Bei den Hallenmeisterschaften der Aktiven und der Jugend A in München holte sich Stefan Reis ungefährdet den 1. Platz im Kugelstoßen der Jugend. Karlheinz Sadler wurde Zweiter über 1500m.

Februar:

Erneut fanden die oberfränkischen Hallentitelkämpfe der Männer und Frauen in Ebensfeld erst nach den bayerischen Meisterschaften statt. Sechs Siege waren eine stattliche Ausbeute. S. Fischer und W. Kohn waren die einzigen Doppelsieger dieser Veranstaltung.

Einen ausgezeichneten zweiten Platz belegte Uwe Loch im Weitsprung der Jugend B bei den bayerischen Hallenmeisterschaften. Einen Tag später siegte er in Ebensfeld im Rahmen der oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Jugend im Dreisprung. Weitere sieben Siege rundeten das erfreuliche Bild für die LG ab.

Einen großen Erfolg feierte Stefan Reis bei den deutschen Jugendhallenmeisterschaften in Düsseldorf, als er den Sieg im Kugelstoßen nur um zwei Zentimeter verpaßte!

März:

Die Reihe der oberfränkischen Hallenmeisterschaften endete mit den Schülertitelkämpfen. Martin Schöner siegte überlegen im Weitsprung und über 60m.

Irina Matschke holte sich den ersten Platz über 60m der Schülerinnen B.
Bei den oberfränkischen Crossmeisterschaften in Sonnefeld mußte sich die LG mit nur zwei Titeln begnügen.

Mai:

Vielversprechende Erfolge erzielten die LG-Schüler bei den Kreismeisterschaften in Hirschaid (Schellenberger, Wichmann, B. Kotissek, S. Reichelt, Lehner, Mayer, A. Ranftl, Frank, L. Reichelt, M. Reis).

"Die LGB-Athleten gewannen 16 von 26 möglichen Titeln" (FT vom 26. 5. 87)
Damit holten unsere Aktiven bei den oberfränkischen Meisterschaften der Männer und Frauen in Selb über 60% der zu vergebenden 1. Plätze. Mit S. Fischer, Chr. Meixner, W. Kohn und R. Heckmann stellten unsere Sportler jeweils Dreifachsieger.

Juni:

Die Jugend wollte den Aktiven nicht nachstehen und gewann bei den Bezirksmeisterschaften in Neustadt/Coburg 13 Titel. Je viermal waren Chr. Zenk und U. Loch erfolgreich, dreimal siegte S. Reis.

In Altenkunstadt gewann M. Schöner bei den oberfränkischen Schülereinzelschaften die 100m und den Weitsprung. Bei den B-Schülern siegte die 4x75-m-Staffel mit B. Kotissek, Schellenberger, Hohmann, S. Reichelt.

Bei den Bezirksmehrkampfeisterschaften in Mommelsdorf sicherte sich die LG den Titel im Fünfkampf der A-Jugend.

Juli:

Vier erste Plätze waren gleich zu Beginn des neuen Monats die stattliche Ausbeute unserer Athleten bei den Bezirksmeisterschaften der Langstaffeln (4x400m - 3x800m - 3x1000m).

Zwei bayerische Meisterschaften an einem Wochenende!

In Aichach siegten bei den Senioren Brigitte Osel (200m bei W 35), Heinrich Porsch (Kugel und Diskus bei M 40) und Reinhold Heineremann (Kugel M 35)

In Kitzingen gewann Christian Zenk überraschend den 200m-Lauf der A-Jugend.

Die Schülermehrkampfeisterschaften des Bezirks in Hof brachten den B-Schülern Wichmann, Hohmann, Schellenberger, B. Kotissek und S. Reichelt die Goldmedaille.

"Stefan Reis gelang gleich zweimal der große Wurf" (Ft vom 28. 7. 87)

Nachdem Stefan bei den bayerischen Jugendmeisterschaften etwas leichtsinnig auf zwei sichere Titel verzichtet hatte, konnte er bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Sindelfingen große Erfolge feiern. Ein zweiter Platz im Kugel-

stoßen (16,89m) und ein dritter Rang im Diskuswerfen (50,84m) demonstrieren seinen hohen Leistungsstand.

Stefans Bruder Michael sicherte sich bei den bayerischen Schülermeisterschaften in Landshut die Silbermedaille im Diskuswerfen.

Ein souveräner bayerischer Juniorenmeister wurde in Germering Dietmar Kremer über 400m.

Chr. Meixner wurde über 200m ebenso Zweite wie W. Kohn im Dreisprung der Junioren.

August:

Eine neue Rekordbeteiligung (über 250 Läufer) prägten das Bild beim 4. Sandkerwalb. Oberbürgermeister Paul Röhner startete das Feld.

September:

Bei den bayerischen Marathonmeisterschaften in Geiselhörig gewann M. Vietz in der Klasse M 50. Hans Wagner wurde Zweiter (M 40).

Oktober:

Den Abschluß der Bahnsaison bildeten die Stadtmeisterschaften im Stadion. Am 24. 10. fand der zweite "Lauf ums Klinikum" statt.

Reiner Schell

KAMPFRICHTERGEMEINSCHAFT IN DER LG BAMBERG

Um sicherzustellen, daß wir bei unseren Sportfesten im Bamberger Stadion genügend qualifizierte Kampfrichter stellen können, war es notwendig, auch innerhalb der LG für diese Aufgabe jemandem die Verantwortung zu übertragen.

Da ich seit Jahren innerhalb der LG als Kampfrichter tätig bin, habe ich, auf Vorschlag unseres Sportwarts Reiner Schell, diese Aufgabe 1986 übernommen.

Am Anfang des Jahres verschickte ich an alle Kampfrichter sämtliche Veranstaltungstermine auf Rückantwortkarte. Es mußte also nur angekreuzt werden, bei welcher Veranstaltung man anwesend sein konnte. Leider kamen aber nicht alle Karten zurück. Diese Karten sind jedoch wichtig für die Planung und Einteilung der Kampfrichter. Eine herzliche Bitte deswegen: Schickt Eure Karten möglichst schnell zurück. Auch wenn Ihr an keinem Sportfest teilnehmen könnt.

Wir führten in diesem Jahr am 8. Mai unter Leitung von Alfred Kotissek eine Kampfrichterschulung durch. Es wurden knifflige Probleme aus der Praxis bearbeitet und erörtert. Nach lebhafter Diskussion schloß sich ein gemütlicher Abend mit Kegeln an.

Ein weiteres Treffen der Kampfrichter fand am 9. Juli im Vereinsheim des Post SV statt. Hier wurden die Kampfgerichte für die Bayerische B-Jugendmeisterschaft eingeteilt. Zum Schluß der Wettkampfsaison kann ich feststellen, daß die Sportfeste immer mit genügend Kampfrichter besetzt waren. Nur im Bereich der Wurfdisziplinen brauchen wir dringend noch Kampfrichter.

Für die bisherige gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen Kampfrichtern recht herzlich bedanken.

Heinrich Hoffmann
(Kampfrichterobmann)

JOHN
LANDSCHAFTSBAU

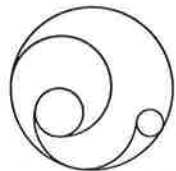
RANDOLF JOHN
8605 HALLSTADT
MICHELINSTR. 164
TEL. 09 51/7 12 12



Für eine „blühende“ Zukunft –
Sie wissen schon –
das Grün von JOHN!

Freude am Reisen

VERGIN



*Ihr Reisebüro
mit dem
freundlichen Service*

Marienplatz 20 · D-8600 Bamberg

☎ 09 51 / 2 41 46 · ☎ 6 62 413 · Btx 2 41 45

DIE ASSE DER LG

Heute stellen wir vor:

MATTHIAS KOSTULSKI



An der Spitze des
Feldes bei den
deutschen Mara-
thonmeisterschaften
Matthias Kostulski
(513), dahinter
Hornberger (3) und
der spätere Sieger
Dold

Samstag, 26. September 1987, deutsche Marathonmeisterschaften in
Duisburg: Matthias Kostulski läuft ein glänzendes Rennen. Über die
gesamte 42,195km-Distanz ist er ganz vorne dabei, erreicht als

ih^r partner im büro

büro spies

Zehnter nach 2:22:30 Stunden das Ziel und läßt (mit einer Ausnahme) die gesamte bayerische Marathonelite deutlich hinter sich. In Duisburg liefert Matthias eine seiner besten Leistungen, seit er 1984 das LG-Trikot überstreifte. Überhaupt wird 1987 - nach 1980 - für den 36jährigen aus Adelsdorf bei Höchstadt zum erfolgreichsten Jahr: In über 30 Bahn- und Straßenläufen geht er an den Start und ist am Ende immer unter den drei Erstplatzierten seiner meist sehr gut besetzten Altersklasse M35. Am letzten Oktoberwochenende zeigt er mit dem Gewinn der bayerischen Vizemeisterschaft im Berglauf, daß er auch am Berg Spitze ist.

Über längere Strecken versucht es Matthias zum erstenmal vor 20 Jahren bei Volksläufen. Doch von einem Training nach Plan und vor allem von Tempoläufen auf der Bahn will er nicht viel wissen. Für sein Dauerlauftraining holt er sich Tips bei van Aaken - und sonst läuft er wie es ihm Spaß macht. Daran hat sich bis heute nicht viel geändert. Als A-Jugendlicher schafft er 8:45 Minuten über 3000m, doch seine Mandeln machen ihm für Jahre zu schaffen, bremsen zunächst seine Leistungsentwicklung. Einen Wendepunkt stellt das Jahr 1972 dar. Nach dem Abitur in Köln wird er - jetzt ohne Mandeln - zur Bundeswehr nach Roth bei Nürnberg eingezogen. Sein Stubbkamerad wird Harald Döhla (später für Jahre selbst erfolgreicher LG-ler) und der Kompaniechef heißt Kelsch, beide damals Langstreckler der bayerischen Extraklasse. In einer solchen Umgebung bleiben Erfolge nicht aus: bayerischer Juniorenrekord über 25km und zusammen mit Döhla und Kelsch süddeutscher Mannschaftsmeister über 25km; 5000m unter 15 Minuten, 10000m in 30:30, Berufung in die Auswahl für die Militärweltmeisterschaften im Crosslauf in Ägypten. Inzwischen Industriekaufmann bei Siemens geht er für Jahre nach Spanien. Das warme Klima dort scheint Matthias besonders gut zu bekommen. 1980, seinem bisher erfolgreichsten Jahr, läuft er in Barzelona Marathonbestzeit mit 2:20:25, schafft bei einem Stundenlauf fast 20km und steigert sich auch auf der Bahn erheblich. 5000m in 14:12 und 10000m in 29:43 hat er bis heute nicht wieder erreicht. Er hat dafür eine Erklärung: "In Spanien

habe ich intensiver trainiert, mehr Tempoläufe gemacht." Damit kein falscher Eindruck entsteht: In Spanien lief er einmal in der Woche ein paar Tausender auf der Bahn, sonst nur Dauerlauf, jetzt 1987 "höchstens fünfmal ein paar Tausender - zusammen von Januar bis Oktober." Sein Erfolgsrezept heißt eben nach wie vor: Täglicher Dauerlauf, nicht zu schnell, mindestens 120km in der Woche mit Steigerung bis auf 180km vor Marathonläufen, dazu viele Wettkämpfe. Beim Trainingsumfang setzt er Grenzen. Seine Frau und seine drei Kinder dürfen nicht zu kurz kommen und Theater- und Konzertbesuche müssen immer möglich bleiben. Zweifellos gehört zu Erfolgen, wie Matthias sie hat, noch mehr: eine gehörige Portion Talent, optimale körperliche Voraussetzungen (er bringt bei 170cm Größe 53kg auf die Waage.).

Im kommenden Jahr will Matthias auf den klassischen Bahnlangstrecken 5000m und 10000m unter der 15- bzw. 30-Minutenmarke bleiben. Doch an erster Stelle in der sportlichen Wunschliste steht der Marathonlauf. "Eine Zeit unter 2:20 müßte drin sein, wenn alles stimmt." Bei den deutschen Marathon-Meisterschaften 1988 in Hamburg will er es versuchen. Die Chancen stehen gut: Matthias wird sein tägliches Training auf absehbare Zeit fortsetzen können, ganz im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren, in denen er aus beruflichen Gründen oft über Monate ins Ausland mußte, nach Indien, Pakistan, Mittelamerika. An kontinuierliches Training war da nicht zu denken. Daß er in solchen Jahren trotzdem oberfränkischer Marathonmeister (1984) und Dritter über 10000m bei süddeutschen Meisterschaften (1984) werden und beim Frankfurter Stadt-Marathon 1985 sogar den noch heute gültigen Bamberger Rekord mit 2:22:08 aufstellen konnte, spricht für sein außergewöhnliches Talent als Langstreckler.

Bei Matthias kommt aber nicht nur der Statistiker, der Zeiten und Plazierungen festhält, sondern auch der Laufästhet auf seine Kosten. Es gibt kaum einen Langstreckler, der einen so schönen Schritt zieht und der so leichtfüßig, scheinbar mühelos seine Erfolge erringt. Man hat bei ihm eigentlich immer das Gefühl: da ist noch mehr drin.

Wolfgang Roediger

STANNEK A. GMBH

OLIVETTI - VERTRAGSHÄNDLER
MINOLTA - KOPIERSYSTEME

Gereuthstraße 2, 8600 Bamberg

Der Computer für die Auswertung des 4. Bamberger Stadtlaufes wurde uns freundlicherweise von der Firma Stannek GmbH zur Verfügung gestellt.
Die LG Bamberg bedankt sich herzlich.

4. Bamberger Stadtlauf

Überragender Läufer beim 4. Bamberger Sandkerwa-Lauf war der 37jährige Würzburger Hartmut Hertlein. Nach 1984 und 1985 gewann er zum drittenmal in neuer Rekordzeit von 37:49 Minuten für die 12 km lange Strecke durch die Bamberger Innenstadt klar vor Vorjahressieger Kurt Herbicht (SG Rödental) und Matthias Kostulski von der ausrichtenden LG Bamberg. Einen neuen Rekord mit über 250 Läuferinnen und Läufern gab es aber auch bei den Teilnehmern.

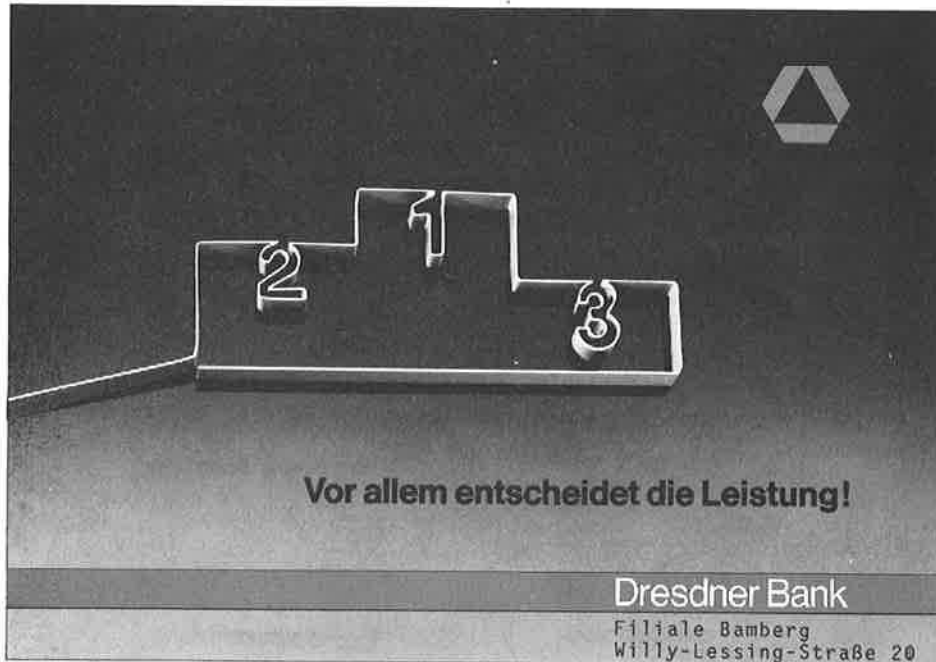
Da auch die Organisation unter der Leitung der erfahrenen LG-Kampfrichter Alfred Kotissek und Reiner Schell dank vieler Helfer und großzügiger Unterstützung problemlos klappte, hat niemand Zweifel daran, daß es "keine Sandkerwa ohne Sandkerwalauf mehr gibt", wie es der Schirmherr der Veranstaltung OB Paul Röhner, bei der Siegerehrung ausdrückte.

Im gutbesetzten Hauptlauf über 10 Runden zu je 1200 m ließ Hertlein vom Start weg keinen Zweifel aufkommen, daß er auch 1987 ganz vorne dabei sein wollte. Der süddeutsche 10.000-m-Meister dieses Jahres ging sofort nach dem Startschuß durch OB Röhner in Führung und hatte bereits nach der ersten Runde einen kleinen Vorsprung vor einer Verfolgergruppe mit Kostulski und Herbicht herausgelaufen. Von Runde zu Runde vergrößerte dann Hertlein seinen Vorsprung, der zeitweise über 40 Sekunden betrug. Erst in den beiden letzten Runden konnten Kostulski und Herbicht, die sich inzwischen aus der Verfolgergruppe abgesetzt hatten, den Abstand zu Hertlein etwas verkürzen, ohne den Sieg des Würzburger zu gefährden. Um 17 Sekunden verbesserte Hertlein den Streckenrekord aus dem Vorjahr, trotz leistungsminderndem schwülwarmem Wetter - wahrlich ein Langstreckler der Extraklasse. Nebeneinander, wie sie über die gesamte Strecke gelaufen waren, bogen Kostulski und Herbicht auch auf die Zielgerade ein, wo Herbicht den Spurt um Platz 2 gewann. Mit 38:24 (Herbicht) und 38:26 (Kostulski) erreichten beide ebenfalls noch ausgezeichnete Zeiten. Mit deutlichem Abstand lieferten sich dahinter drei Läufer bis zum Schluß einen harten Kampf um die nächsten Plätze, den schließlich Michael Beichele (TV Isny) in 39:48 (Platz 4) vor Giulio Angelino (Italien) in 39:55 (Platz 5) und Wolfgang Thomann (LG Haßberger) in 40:10 (Platz 6) für sich entschied.

Beachtlich schlug sich auch der jüngste Läufer im Feld, Mittelstreckler Bernhard Hack von der LG Bamberg mit Platz 12.

Standen schon im Hauptlauf 100 Athleten am Start, so waren es im anschließenden Volkslauf mehr als 150, unter ihnen eine größere Läufergruppe aus dem hessischen Kaufungen, die von OB Röhner besonders herzlich begrüßt wurde und mit dem Ehrenpreis der Stadt Bamberg ausgezeichnet wurde. Dieses 8-Runden-Rennen (9,6 km) war ein echter "Jedermannslauf", denn in ihm waren vom 12jährigen Lars Werner (LG Bamberg), der die 9,6 km in respektablen 44:53 Minuten meisterte, bis zum 75jährigen Josef Söllner aus Gundelsheim fast alle Altersgruppen vertreten. Und vom Hobbyläufer bis zum Spitzenläufer (der Sieger in 32:39 hieß Kurt Herbicht, der kurz vorher Platz 2 im Hauptlauf belegt hatte), war auch in diesem Lauf alles vertreten. Die LG-ler mischten hier kräftig mit.

Manfred Vietz siegte überlegen in der Altersklasse M 50 mit 34:41. In der M 30/35 sicherten sich Rudi Eckenweber, Robert Dausen und Dieter Sauer die Plätze 3, 5 und 7, und in der M 19 erkämpfte sich Klaus Michel Platz 5. Diese guten Einzelplatzierungen addierten sich für das LG-Team zum 2. Platz in der Mann-



RUND UM DEN SPORT

Bei uns finden Sie alles
für Ihren Sport



SPORT
point

Ott

8608 Memmelsdorf
Hauptstr. 58
Tel. 0951/42787

Anton J. Flach

Papier - Verpackungsmittel - Büroartikel



8601 Gundelsheim
bei Bamberg
Industriestr. 1
Tel. 0951/43043

schaftswertung in 2:58:10 hinter der SG Rödental mit Herbicht, Reier, Schunk, Filberich und Fischer in 2:51:56.

Überlegen gewann Bettina Corves (LC Franken) in 48:25 Minuten den Hauptlauf der Frauen vor Ursula Wunder (LG Bamberg) in 54:19 Minuten.

Erfreuliche Plazierungen gab es im Volkslauf für die LG-Frauen in der W 40/45 durch Christel Hohmann (Rang 2 in 44:51) und Vroni Linsner (Rang 3 in 45:19) und in der W 30/35 für Roswitha Müller (Rang 4 in 49:53). Ihnen war die Frauen-Mannschaftswertung nicht zu nehmen.

Wolfgang Roediger



An der Spitze
Hertlein,
dahinter
Kostulski
und Her-
bicht



Sieger
Hertlein
(Mitte)
mit OB Röh-
ner und
Kostulski

ihre partner im büro

büro spies

STEFAN REIS Spitze!

Die Saison 1987 brachte für den 18-jährigen Gymnasiasten Stefan Reis Höhen und Tiefen. Zu Jahresanfang begannen die Wettkämpfe mit den Bayerischen Hallenmeisterschaften am 18. Januar in München. Hier gewann Stefan mit 15,59 m, einer durchschnittlichen Leistung zu diesem Zeitpunkt. Der Höhepunkt der Hallensaison waren die Deutschen Hallenmeisterschaften in Düsseldorf, als Stefan erst im letzten Versuch von seinem ewigen Rivalen Dirk Urban (Neumünster) nur knapp mit zwei Zentimetern geschlagen wurde und mit herausragenden 16,67 m die Silbermedaille gewann. Nach einigen Aufbauwettkämpfen im April und Mai fanden am 30. Mai die oberfränkischen Jugendmeisterschaften in Neustadt statt, wo Stefan drei Titel (Kugel, Diskus, 4 x 100 m) und eine Vize-meisterschaft (100 m) errang. Trotz einiger Siege blieb aber das von ihm selbst erwartete Leistungsniveau noch aus.

Die nächste große Meisterschaft waren die bayerischen Titelkämpfe Anfang Juli in Kitzingen. Dort erlebte Stefan nach 1984 (ebenfalls in Kitzingen!) seine zweite große Enttäuschung auf einer "Bayerischen". Er schied im Kugelstoßen bereits im Vorkampf ohne gültigen Versuch aus und belegte im Diskuswerfen mit für ihn schwachen 41,26 m dem undankbaren 4. Platz.

Bis zur deutschen Meisterschaft Ende Juli überbrückte Stefan die Zeit mit einem Länderkampf der Bayernauswahl in Simbach/Inn (zwei Siege: Kugel 16,60 m; Diskus 48,92 m) und einem Qualifikationswettkampf zur Junioren-Europameisterschaft in Saarbrücken (7,26 kg-Kugel: 15,42 m), wo Stefan an der Qualifikationsnorm von 16,00 m nur knapp scheiterte.

Der Saisonhöhepunkt war zweifellos die "Deutsche" in Sindelfingen. Obwohl Stefan Revanche nehmen wollte für die Hallenmeisterschaften, wurde er wieder "nur" Zweiter, diesmal klar besiegt mit 16,89 m zu 17,59 m von Dirk Urban. Überraschenderweise wurde er in Diskuswerfen Dritter mit neuem oberfränkischen Rekord von 50,84 m. Sein letzter wichtiger Wettkampf war Mitte August ein Nationalmannschaftseinsatz gegen England in Lage, wo er mit der schweren Kugel Platz drei mit 15,59 m erreichte.

LG - Werfer und Stoßer



HEINRICH PORSCH



REINHOLD HEINERMANN



STEFAN REIS



ROBERT WINDFELDER



MICHAEL KLEINSCHMIDT



STAFETTENLAUF

BAMBERG - VILLACH
25. - 31. JULI 1987

Fahrradbegleitung	Harald Henschke Günter Schönenberg
Streckenplanung	Helmut Fischer Fritz Hohmann Hans Hotter
Gruppensprecher	Gerhard Werner
Gesamtleiter	Fritz Hohmann

Sponsoren

Leichtathletikgemeinschaft Bamberg
Pfirmer + Co, Erlangen
Pager TW Trans, Bamberg
Schaeffler, Bamberg
Lauf-Treff Ewald Mehringer
Raiffeisenbank Bamberg
AOK Bamberg
Paul Röhner
Dresdner Bank Bamberg
Otto Trebes und
Planungsgruppe Strunz, Bamberg

Gruppenführer

Gruppe 1	Hans Hotter, mit Ingrid Göttler Käthe Graser Oswald Graser und Waltraud Sauer
Gruppe 2	Dieter Sauer, mit Josef Brehm Franz Linsner und Alfred Pöhlmann
Gruppe 3	Fritz Hohmann, mit Wilfried Haag Victor Schwemmler und Elfriede Werner
Gruppe 4	Wilfried Schiller, mit Christel Hohmann Vroni Linsner und Hans Hofmann
Gruppe 5	Gerhard Werner, mit Helmut Fischer Klaus Geuß, Michael Meyer und Volker Raffel
Gruppe S	Hans Wagner



Samstag, den 25.07.1987

Es ist bedeckt und kühl. Laufwetter. Am alten Plärrer ein Gewimmel rot gewandeter Langstreckler. Hektische Betriebsamkeit ist angezeigt. Lange haben wir auf diesen Tag gewartet. Das obligatorische Erinnerungsfoto, Abschiedsszenen. Dann rollt die erste Stafette.....

Das rote Heerlager setzt sich in Bewegung zur ersten Wechselmarke. Nach einer Stunde gespannten Wartens die Erlösung: sie sind da! Ablösung am Kanal. Es nieselt leicht.

In Effeltrich gibt es was zu sehen. Der Zeitplan paßt. Von hier aus erschließen wir läuferisches Neuland. Der Roller-Hans ist gut warmgelaufen. Nun geht es in die Berge. Die stärkste Gruppe läuft, ist voller Energie. Der Roller-Hans hat bereits die Marathonstrecke in den Beinen und fällt hin und wieder leicht zurück, sucht seinen Rhythmus anzupassen. "Nehmt fei den Klaan do a mit!" ruft ein altes Mütterlein der vorbeihastenden Läufergruppe im Nieselregen nach. Der Troß hat erstmals Schwierigkeiten mit der Orientierung. Ein Volksfest in Neunkirchen am Brand ist Ursache für Straßensperrungen. Trotz Umwegen läuft alles planmäßig. Letzte Etappe. Alle Anspannung löst sich beim Laufen. Gedämpftes Hochgefühl, als die Türme von Altdorf auftauchen. Bürgermeister Weißkopf begrüßt uns im Sitzungssaal des Altdorfer Rathauses. Er kennt den Bamberger OB noch von früher her; benedict ihn um "seine" LG und rechnet gleich nach: von Altdorf nach Altdorf in der Schweiz, der Partnerstadt, sei es auch nicht weiter, als von Bamberg nach Villach. Die Marathonläufer Altdorfs werden also sicher bald mit einem entsprechenden Anstoß aus dem Rathaus rechnen müssen.

Ausgelassene Stimmung im Regensburger Hof beschließt den wichtigen ersten Tag.

Sonntag, 26.07.1987

Frühmorgens probt die Feuerwehr auf dem Rathausplatz. Sie bekommt unvermutet Gesellschaft durch zwei Dutzend Läufer in ihren "Feuerwehrranzügen". Wieder ist es bedeckt und kühl. In Neumarkt/Oberpf. regnet es leicht. Der Wechsel. Nach einigen Kilometern verpassen die Läufer samt Radfahrer die richtige Abzweigung. Bis der Irrtum sich aufklärt, sind im Schnürlregen fast 10 km gelaufen. Die Namen auf den Ortstafeln sind nicht mehr auf der Landkarte. Der Harald mit seinem Radl fragt sich durch. Nun geht es "querbeet" in die vermutete Zielrichtung. Am Wechsellpunkt Unruhe, man schwärmt aus. Doch dann ist die Truppe plötzlich wieder da. Wilfried ist nach 30 km völlig platt. Doch dann geht es mit 1 Stunde Verspätung planmäßig weiter. Das Wetter wird auch freundlicher. Ein touristisches Schmankerl erwartet die Stafette im romantischen Altmühltal. Es geht flott voran. Vor dem Kelheimer Rathaus empfängt uns zweiter Bürgermeister Deufel. Wir überreichen unsere Gastgeschenke und werden mit Bierkrügen eingedeckt. Viele von uns waren noch nie in einer Jugendherberge. Erinnerungen an die Militärzeit werden wach. Die Frauen müssen den Küchendienst übernehmen, bevor wir uns zur ersehnten "Lagebesprechung" ins Wirtshaus zurückziehen können. Um weiteren "Verlaufern" vorzubeugen, wollen wir die Läufer besser an der Strecke betreuen.

Penetranter Geruch umhüllt den Schlaf der Läufer in Ihrlerstein, wo der Roller-Hans nochmal für Furore sorgt. Der Mensch ist total aufgedreht. Alles schläft unruhig...



Es rollt, rollt und rollt....



Es Klappt alles- prost!!!
Organisator Fritz.



Die "Knüppelstafel"

Montag, 27.07.1987

"Morgengrauen". Wir fahren hinunter zum Rathaus. Den Kelheimern präsentiert sich auf dem Weg zur Arbeit ein ungewohntes Bild: scharenweise rote Trainingsanzüge, eine Läuferin und ein Läufer, die sich startklar machen und mit einem Staffelholz quer durch die Stadt rennen, hinauf nach Weltenburg. Die Gruppe teilt sich heute die Strecke, wegen der 30 km Superetappe vom Vortag. Im Kloster wären wir gerne geblieben, aber "der Wagen, er rollt..." Eine wunderschöne Naturlandschaft, menschenleer. Wären nicht die Schritte des Laufkameraden, man könnte meinen, alleine auf der Welt zu sein! Plötzlich ohrenbetäubender Lärm von Düsenjägern.

Die Nato probt den Weltuntergang. Die armen Leute. Wie schön ist es doch in Bamberg... Der Ablauf der Stafette wird zur Routine. Auf den Dörfern und an den Wechselpunkten sorgen die roten Läufer für Aufsehen mit ihren Zigeunerwägen. Wäsche flattert an den Leinen zwischen den Autos zum Trocknen im Wind, bis es weitergeht.

Nachmittags schlägt das Wetter um in Dauerregen. In Landshtut hat auch der Harald auf seinem Drahtesel genug und wird von Läufern abgelöst. Ein Kartengruß an Paul Röhner von "seiner" Stafette von unterwegs.

Es wird unangenehm auf den Landstraßen. Starke Böen und der Fahrtwind entgegenkommender Brummis, die Sogwirkung und meterhohe Wasserfahnen fegen die Läufer fast vom Bankett. Endlich das Tagesziel: Neumarkt St. Veit. Gutes Quartier hebt die Stimmung augenblicklich. Der geplante Stadtrundgang, den uns der Turn- und Sportverein angeboten hatte, fällt wegen schlechten Wetters flach. Dafür herzliche Kontaktaufnahme mit den Offiziellen der Sportszene des oberbayerischen Städtchens. Gelöst Atmosphäre am Biertisch: man hatte heute was getan. Der Klaus wird wegen "Ausbrechens" aus der Gruppe zu einer Lage Bier verdonnert. Das Urteil wurde sofort ohne Zulassung von Rechtsmitteln vollstreckt. Aus Bamberg ruft der Willi Heckel vom FT an und läßt sich vom "running in the rain" berichten. Am späten Abend noch eine bittere Pille: der Roller-Hans muß wegen eines Krankheitsfalles in der Familie heimreisen. Betroffenheit allerseits: tut uns leid, Hans. Im Geiste bleibst du bei uns...

Dienstag, 28.07.1987

Hans wird frühmorgens zum Bahnhof verabschiedet. Bürgermeister Berghammer findet sich noch mit einem Erinnerungsgeschenk ein und schickt die Stafette auf die Reise. Gutes Laufwetter. Wir machen gute Zeit auf der Straße nach Burghausen, sind früher dort als erwartet. Am Grenzübergang findet sich alles zu einem Erinnerungsfoto. Lauf- und Fahrtstrecke teilen sich. Auf naturnahen Uferwegen streben die Läufer entlang der Salzach dem Tagesziel zu. In Salzburg verliert die "Etappe" die Läufer im Gewirr der Uferwege und Stege zeitweise aus den Augen, doch Wilfrieds "Damenriege" meistert auch diese Prüfung klaglos. Die Jugendherberge im ehemaligen Esterhazy-Schloß ist so ganz anders als auf dem Ihrlenstein. Die Herbergs-mutter genießt alle Sympathien, das Rindgulasch in Hallein beschließt den grenzüberschreitenden Lauftag. Man ist rundherum zufrieden. Draußen regnet es milde.



Perfekter Wechsel - ohne Zeitverlust!



Harald: unser wertvollster Mann!
Hier nicht als Kassier, sondern
als Radfahrer: ev. schon mit "Lederhaut"?



Der "Roller-Hans" noch nicht am Ziel, aber in "Großvaters Stuhl!" sicher gelandet!!!

Mittwoch, 29.07.1987

Es regnet immer noch. Wenn schon. Die Konfusion um Bürgermeisterempfang und Pressekonferenz löst sich in Wohlgefallen auf, als ein Vertreter der Stadt sich einfindet, uns seinen Segen gibt und auf die Reise schickt. Heute soll's schwerer werden. Doch die Gruppe ist stark. Paß Lueg ist genommen, bevor uns das so recht bewußt wird. Harald und Günther, die Unermüdlichen, trennen sich von den Läufern und müssen über den Katschberg. Im Maltatal werden sie wieder zu uns stoßen. Es geht wieder aufwärts. Am Hang soll gesprengt werden, doch man verzögert das Kommando, bis die Läufer die Straßensperre durchlaufen haben. Danke! Ab St. Johann wird's echt hart. Unsere starken Männer kommen mächtig ins Dampfen. Getränke an der Liechtensteinklamm sind willkommen. 13 Kilometer Steigung. Ein hartes Brot. "Oben" dann herrliches Wetter, ein wunderschönes Tal, warmer Apfelstrudel. Die "kleine" Gruppe strebt auf dem Viehtrieb dem Tagesziel zu. Die Schönheit der Natur überwältigt. Hüttschlag! Wir genießen die Idylle, erfreuen uns an der wohlthuenden Geruhsamkeit des hübschen Dorfes mit seinem malerischen Kirchlein, den alten, gepflegten Bauernhäusern und schauen hinauf in Richtung Arlscharte, die irgendwo hinter den Gipfeln in der Abenddämmerung auf uns wartet. Morgen....

Wir speisen vorzüglich, sind glücklich. Wird das Wetter morgen halten?

Donnerstag, 30.07.1987

Zuerst ein Blick durchs Fenster. Das Wetter gibt Rätsel auf, erscheint kaum interpretierbar. Nebelfetzen jagen quer durch das Tal. Wie wird's wohl? Fragen wir die Eingeborenen. Es wird halten. Bald tauchen blaue Löcher im Gewölk auf. Erleichterung. Die Freiwilligentruppe zur Alpenüberquerung erhält Zulauf, startet vorzeitig. Es beginnt ein Wettrennen mit dem Troß, der nach St. Johann zurück muß, über die Mautstraße nach Gmünd, dann die Privatstraße hinauf zum Kölnbreinspeicher. Hier Autoschlangen vor Ampeln, endlich die Staumauer, eine imposante Anlage. Die Läufer bewältigen "ihren" Alpenhauptkamm in 3 1/2 Stunden. Wie war noch die Reaktion der "Eingeborenen" auf die veranschlagten 4 Stunden? Schallendes Gelächter! 7 Stunden dauert so etwas, hieß es. Wer zuletzt lacht....

Erhebend der Blick über die Scharte auf den strahlend blauen Stausee im Tal. Der Troß wartet schon, Fritz läuft der Stafette entgegen. Großes Hallo. Erleichterung allgemein. Was jetzt kommt, ist nur noch "Handwerk". Doch zuerst geht es gute 20 km steil bergab durch wildromantische Schluchten. Enge, dunkle Tunnels, dichter Autoverkehr zwingen zur Vorsicht, zum Lauf mit der Taschenlampe. Dann wird es flacher. Kräftiger Gegenwind, welliges Terrain verschleißt die Kräfte. Nachmittag wird es warm. Am Millstätter See letzter Wechsel. Hans' Laufgruppe ist stark dezimiert, nur Oswald und Ingrid halten noch mit. Wurzelwege, steile Anstiege und drückende Wärme fordern den ganzen Einsatzwillen, doch dann geht es nur noch bergab. Paternion, unsere letzte Planstation, liegt im Tal vor uns. Im Ortszentrum erwartet bereits der Bürgermeister die eintreffenden Läufer. Spontane Herzlichkeit, Einladung zu einem Umtrunk, das war bislang neu! Abends sitzt man noch lange beisammen, die Bamberger werden mit Ehrungen überhäuft, auch die Villacher Offiziellen treffen ein.

Der "Zieleinlauf" wird abgesprochen; es geht sehr schnell, dann sind die Villacher wieder weg. Ihnen steht anderntags die Eröffnung des Kirchtags ins Haus. Man hat wenig Zeit. Als wir wieder zur Besinnung kommen, sind wir mit einem Problem konfrontiert: wir wollten alle gemeinsam mit Villacher Läufern die



Hans, unser ältester Teilnehmer, bei einem Plausch mit dem Bürgermeister von Paternion.



2251 m sind erreicht.



Kürze Verschnaufpause mit Blick über den Kölnbreinsee.

Leistung ist kein Zufall

Ob Sie nun Hobby- oder Leistungssportler sind - **pfrimmer** hat für Sie die richtige Spezial-Ernährung



Ihr Partner mit Erfahrung



Pfrimmer + Co.
Pharmazeutische Werke Erlangen
GmbH + Co. KG
Hofmannstraße 26 · 8520 Erlangen

Erhältlich in Apotheken
und im Sportfachhandel

letzte Etappe angehen. Die Rahmenplanung gibt uns nun 1 1/2 Stunden für 24 km. Unsere Planvorstellung ist daher illusorisch. Was tun? Umplanen ist nicht möglich, die Offiziellen sind nicht erreichbar. Der Vorstand beschließt autokratisch eine schnelle Einzelstafette: 2000 m volles Rohr! Aufmüpfigkeit, Lagerkoller bricht aus. Vergeben! Die Knüppelstafel steht und wird mit fortschreitendem Bierkonsum akzeptiert. Mancher schwingt noch das Tanzbein beim Heimatabend bis spät in die Nacht....

Freitag, 31.07.1987

Die Streckenplanung obliegt nun den Villachern. Um 9.⁰⁰ Uhr gibt Bürgermeister Scheidenberger den Start frei. Eine handvoll Villacher Läufer, zuerst geschockt von dem, was da auf sie zukommen sollte, wagen es trotzdem, mitzuhalten. Zwangsverpflichtet zum "Knüppeln" waren: Fritz, Gerhard, Vico, Elfriede, Helmut, Volker, Michael, Beppo, Alfred, Dieter und Klaus. Ergebnis: die Villacher werfen trotz tapferer Gegewehr das Handtuch und: wir sind zu früh am Stadion in Villach. Die Stadtfahne wird entrollt, dann läuft alles, was aus Bamberg kommt, zum Rathaus. Die Ankunft der Stafette war im Festprogramm des Villacher Kirchtags hervorragend angekündigt und findet entsprechende Resonanz bei der Bevölkerung. Lautsprecheransagen, Musik und viel Applaus begleiten die Bamberger auf ihrem Weg. Bürgermeister Manzenreiter empfängt die Bamberger Delegation vor dem Rathaus. Stadtrat Kropf begrüßt die Läufer in Vertretung von OB Röhner. Gerhard begrüßt Villach im Namen aller Teilnehmer und dankt für die herzliche Aufnahme. Am späten Nachmittag steigen die Bamberger nochmals in die Arena zum Villacher Drauermenlauf. Kirchtag in Villach! Ende gut - alles gut! Manche wollen wiederkommen.....

Ausblick: Bamberg hat **viele** Partnerstädte!

Fritz Hohmann
Gerhard Werner



ihr partner im büro

büro spies

Ihr Wüstenrot- **Team Bamberg**

Ulrich Christoph
Bernd Neller
Wolfgang Schmitt

Jürgen Schüssler
Hans Wagner
Edmund Zimmermann

Wüstenrot -Beratungsstelle

Luitpoldstraße 31 8600 Bamberg
Telefon 0951/23189 oder 203445

Wüstenrot **Team Bamberg** bietet:

● **Bausparen und Sofort-Geld**
für Bauplatz · Neubau · Hauskauf
Wohnungskauf · Umbau
Modernisierung · Renovierung
Energiesparmaßnahmen
Erbauszahlung · Umschuldung

● **Hypotheken**
Bank-Hypotheken
Versicherungs-Hypotheken
Gesamt-Finanzierungen

● **Geldanlage**
Festgelder · Sparbriefe · Vorsorge-
Sparbriefe · Vermögensbildungs-
Programm · Mehrzins-Sparen
Rentenverträge
Immobilien-Zertifikate
Kassenobligationen

● **Sicherheit und Vorsorge**
Lebensversicherungen
- für das Alter
- für die Familie
- für die Ausbildung

Vermittlung von
Allianz-Versicherungen
Familien-Unfall · Kinder-Unfall
Hausratversicherung
Bauherrnhaftpflicht
Privathaftpflicht
Rechtsschutz · Kfz-Versicherungen
- Alle Versicherungen
»rund ums Haus« -

Vermittlung von DKV-
Privatkrankenversicherungen

wüstenrot
Zum Glück berät Sie Wüstenrot.



Die "Großfamilie" kurz vor dem Start



Als "Botschafter" Bambergs werden die Läufer die Stadtfahne auf der 550 Kilometer langen Strecke nach Villach mitführen. Der OB bedankte sich für den sportlichen Einsatz, mit dem "seine" LG. zur Vertiefung der Städtepartnerschaft zwischen BAMBERG und VILLACH beiträgt. Als "Marschverpflegung" händigte er den Läufern einen "Bamberger Freßkorb" aus und versprach, nicht nur zur Verabschiedung, sondern auch zur Begrüßung der Läufer am 31.7.87 in VILLACH zu sein.

ABER DABEI WAR ICH ...

DIETMAR KREMER

Als ich am 24.08.1987 in aller Herrgottsfrühe meine hoch- und eingeschraubten Erwartungen bzw. neuen Spikesnägel in meine große Wettkampftasche packte, ahnte ich noch nicht im geringsten, daß ich den weiten Weg nach Sindelfingen nur fahren würde, um jene etwas tiefer zu schrauben und mich außerdem gehörig über einige Leute des DLV zu ärgern. Jedenfalls habe ich vergessen zu erwähnen, daß sich durch diesen 400-m-Lauf die zwei noch fehlenden Läufer für die 4 x 400-m-Staffel des DLV in Birmingham (sprich: Europa-Junioren-Meisterschaft) qualifizieren sollten .

Die Chancen lägen so hoch - so hatte man mir von DLV-Seite gesagt - wie sie eben liegen, wenn sich aus fünf Leuten zwei qualifizieren können. Daß aus diesen fünf Leuten später 12 werden würden, stellte für mich eigentlich damals das geringste Problem dar!

Denn auch die sechs Endlaufteilnehmer um die DLV-Jugend-Meisterschaft hatten sich überreden lassen, mit um die Flugtickets nach Birmingham zu kämpfen. Diese Jugendlichen sind ja, wie sich später herausstellte, zuweilen ganz schön schnell, aber auch über eine gewonnene Deutsche Meisterschaft so glücklich, daß sie freiwillig auf die Teilnahme an der EJM verzichten.

Die launischen Winde, die an diesem Tag herrschten, bewirkten, daß es mit den Qualiläufen, sowie in den Köpfen einiger DLV-Menschen, ganz schön turbulent zuging:

Während der Jugendlauf windbegünstigt (so etwas ist auch über 400m möglich, wenn man z.B. eine Tribüne richtig aufstellt) sehr schnell gewonnen wurde, mußte der Juniorenlauf (vom Winde verweht) zeitlich sehr schlecht ausfallen (Siegerzeiten: 47,30 und 48,61). Da ich der einzige mit aerodynamischem Haarschnitt war, leuchtet es sicher ein, daß ich die Ziellinie zwangsläufig als erster überqueren mußte.

Durch die oben erwähnten Rücktritte in der Jugend nochmals begünstigt, wäre ich meiner Meinung nach jetzt als dritter Läufer für die Staffel qualifiziert gewesen. Aber immer, wenn ich nachfragte, wie es denn nun mit der Nominierung stünde, bekam ich etwa dies zu hören:

Man müsse sich erst noch überlegen, ob überhaupt eine "4x4" in Birmingham starten würde; es gäbe noch mehrere Versionen einer Besetzung für die Staffel, und man müsse sich erst noch entscheiden. Hier wurde mir schlagartig klar, daß es offenbar neben der Qualifikation noch andere Kriterien geben muß, in die Nationalmannschaft zu gelangen.

Fürs erste jedenfalls dürfe ich heimfahren, sagte man, und auf jeden Fall am nächsten Tag mit einem alles klärenden Anruf rechnen. Ich ahnte fast schon, daß dieser nächste Tag sehr lang werden würde, durfte aber dann nach 72-stündiger Ungewißheit endlich per Telefon erleichtert feststellen, daß man gewillt war, auch mich mitzunehmen.

Von hier an wurden die Tage wieder kürzer, weil es erstens bis zur EJM noch wenige waren und zweitens die Mannschaft des DLV, um nach England zu kommen, ein Flugzeug nahm.

Der Rest (d.h. eigentlich die Hauptsache) ist schnell erzählt: Das Athletendorf in Birmingham war die für diesen Zweck geräumte Universität. Die Betreuung muß, glaube ich, als sehr gut bezeichnet werden. Denn von der physiotherapeutischen Behandlung bis zum Ernährungsfachmann und Psychologen war alles da. Im Durchschnitt traf auf jeden zweiten Athleten ein Trainer.

Dann noch ein Wort zum Zeitplan der EJM:

Abschließende Veranstaltung: 4 x 400m Junioren. Ich fühlte mich in diesen 4 Tagen so, als hätte der Starter die beiden Kommandos: "on your marks" und "set" schon längst gegeben und ich müßte als Startläufer jetzt 90 lange Stunden auf den erlösenden Startschuß warten.

Doch dann plötzlich! Ein langezogener knall zerreißt die schier unendlich lange stille nach dem "set"! 7 finger werden (3 halten ja das holz) blitzartig vom boden abgehoben! 2 x 6 nägel krallen sich in den roten, nach linksgekrümmten boden! stoßen sich fast gedankenschnell wieder davon ab! die kalte regenluft wird auf einmal heiß! der schritt wird länger, die bahn gerader, das staffelholz schwerer! anfeuerungsrufe in allen sprachen durchzucken die luft! die bahn wird erneut krumm! england liegt vorn! sauerstoffschuld setzt ein! scheinbar kein kontakt zur laufbahn mehr da! blickfeld wird schmaler! ziel kommt näher! das rot der bahn auch! hat geklappt!!!!!!!!!!!!!!!. startläufer geht in die horizontale! die weißhemden mit dem schwarzen adler auf dem roten brustring werden 5!

Didi Kremer



Der "Didi-Fan-Club"
in Aktion!

Thomas Kistner, Bernhard
Hack, Wolfgang van Wersch
(VW) und Karl-Heinz Sadler

Jeder Zentimeter zählt.

Wenn Sie in Ihren Geldangelegenheiten Ihrem gesteckten Ziel näherkommen wollen, sollten Sie mit den Geldberatern bei uns sprechen.



wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse Bamberg

Textilpflege aus einer Hand

- Vollreinigung
- Fleckentfernung
- Appretur
- formgerecht gebügelt
- hygienisch verpackt
- kurze Lieferzeit



in unseren Läden:

Schillerplatz 8, Pödeldorfer Straße 58,
Troppauplatz 1f, im EZB Beyer, Trosdorf
oder Abholung. Ruf: 09 51 / 2 51 68

City-Reinigung, Heinrichstr. 2, in 1 Std.

Ihre kleine individuelle Wäscherei



**Naßwäsche
Schrankfertig
handbügeln
trocknen
mangeln**

Troppauplatz 1f

Weißburgerstraße 47

Tel.: 0951/39944



Ralf Wolter, oberfränkischer
Doppelmeister im Dreisprung.



"Du Sigi, da geht's nach Seoul."



Martin Schöner fünffacher Schülermeister



Auf der Sprintstrecke
für die LG Bamberg
wieder erfolgreich.
Dreifacher oberfr.
Sprintmeister
Rainer Heckmann.



Meisterlich...

ihr partner im büro

büro spies

Der **Nachwuchs** ist im Kommen



Die B-Schüler siegten bei den Ofr. Mehrkampfmeisterschaften in Hof mit sehr guten 14979 P. v.l.: Matthias Schellenberger, Hartmut Hohmann, Bernhard Kotissek, Sven Reichelt und Christian Wichmann.



Die besten B-Schüler-Staffeln 1987 stellte die LG Bamberg: 42,2 sec liefen über 4 x 75 m: (v.l.) Hohmann, Kotissek, Schellenberger und Sven Reichelt. Kotissek und Reichelt siegten außerdem zusammen mit Thomas Thiel über 3 x 1000 m mit 10:26,29 min.



Strahlen über Erfolge können sie alle bereits (v.l.): Florian Lehner, Sven und Lars Reichelt, Matthias Schellenberger, Thomas und Bernhard Kotissek.

Leider entgingen dem Fotografen die nicht weniger erfolgreichen Schülerinnen.



Drei der erfolgreichsten B-Schüler in "Siegerpose": (v.l.) Christian Wichmann (3. bei den Ofr. Mehrkampfmeisterschaften), Matthias Schellenberger (3. über 75 m) und Bernhard Kotissek (2. im Weitsprung).

Das **Talent** ...

... ist offensichtlich ...



Matthias Schellenberger (4,35 m)



Hartmut Hohmann (4,77 m)



Bernhard Kotissek (4,76 m)

Die **Technik** ...

... ist noch

entwicklungsfähig !!!



Christian Wichmann (1,40 m)



Matthias Schellenberger (1,42m)

Über

zu wenig **Training** arbeitet braucht sich also Anna Porsch, unsere Schülertrainerin, kaum Sorgen zu machen. Sowohl die Qualität wie die Quantität stimmt bei ihren Schützlingen.



Sven Reichelt

Wolfgang Kohn

Chronik außerhalb meiner Chronistenpflicht

Es gibt jedes Jahr 'die aus dem Rund' oder aus der halben Runde oder der viertel: ja die, die man mit Kunststoffgüssen auf halben Weg zum Olymp gespült sieht, also die, die in der Statistik wie auf einem Wellenkamm reiten, wofür die Statistik ja erfunden scheint, schwarz auf weiß und haltbar gemacht für die kleine staubige Handbibliothek.

Ich spreche nicht gerne aus der Handbibliothek, die ich natürlich auch aus dreißig Jahren senkrecht gestellt habe: zu Skeletten gedünnte Bilanzen mit Namen und Kalenderfixum und Ortstafel. Ich spreche lieber aus standhaft gebliebener Erinnerung, schwelgerisch, was die Zeiten verknüpft - Wellenkämme und Ortstafeln wie Wrackteile oder Flaschenpost auf Robinsons Eiland geworfen: Story um Story: eine Verknüpfung von Menschen und Menschlichem - ja, so muß man sich früher Geschichten erzählt haben, und um nicht rot zu werden dabei, hat man den einen größer als in Wirklichkeit gemacht, zum Helden aufgetürmt, und den andern hat man schlitzohrig in kleinen Anekdoten eingewickelt.

So möchte ich: Siegfried C., Jahrgang 1940: erzählen, wenn ich an Wolfgang Kohn erinnere: Jahrgang 1966: der vierzehnjährig mit seinem Talent zu mir kam wie andre mit ihren ausgewaschenen und ausgewachsenen Jeans, will sagen: er wußte, sein Talent war seins. Radballernd, und dabei zu seltenen Ehren kommend eines Deutschen Jugendmeisters, stolperte er zur Leichtathletik rein, fand offene Türen allseits und fand zu außerordentlichen Ehren 'eines zweifachen' Deutschen Jugendmeisters im Weitsprung und Dreisprung. Ein Liebling der Götter?



Nein, 'Kohnen the Bavarian', wie er in Düsseldorf im Umkreis des Bundesleistungskaders anerkannt genannt wurde, kriegte bei seinen Sprüngen immer wieder die harte Hand der Schwerkraft zu spüren, es war manchmal auch die Faust. Zum Beispiel die Muskelverletzung beim Juniorenländerkampf in London, die ihn ein ganzes Jahr aus dem Rhythmus wirft: dahin eine weitere Deutsche Jugendmeisterschaft, dahin die Teilnahme bei den Europameisterschaften der Junioren. Wie Sand ins Getriebe gekrümelt dagegen diese Episode: Bayerische Hallenmeisterschaften in München, Wolfgang ist bereits mit zwei Goldmedaillen (Weitsprung, Dreisprung) dekoriert, er kauert zum 60 m-Finale nieder, um auch hier zuzuschlagen; aber ein kleiner Tipp eines olympischen Gottes genügt: Wolfgang verliert um eine Hundertstel-Sekunde (in Ziffern 1/100 sec), und zwar gegen seinen Vereinskameraden Thomas Bezold! Tja, die Götter verstehen mit der Briefwaage zu wiegen.

Wolfgang ist seit 1.10.1987 bei der Bundeswehr. Eine Fanggruppe trifft sich wieder regelmäßig in Bug, im Stadion, in der Halle: Wozzek, Uwe, Didi ... Okkultismus? Nee, Humus und Asche und Eisen! Statistik ein Weg zu Dir, Kohnen? Was zählen 9 oder 10 Bayerische Meisterschaften? Sicher, die zwei Deutschen Meisterschaften, toll, das Ding von Dortmund, in der kalten Jahreszeit gedreht ... Humus auf dem Weg - das zählt in der Annäherung. Bruderwald. Bergvariationen. Gewichte in der Folterkammer - von den Scheibchen was abschneiden. Kunststoff- und Sandkastenspiele: Technik. Oberschenkel: Hub und Drive. Unterschenkel: Kick und Klapp. Oberkörperlage: wie ein Zentaur. Das ist die Sprache der Mythen und der Körperzellen: der Zellstoffe, der Kunststoffe, der Sandkästen, der Waldhügel. Pulsierendes unter dem Aortabogen, Schweißtreibendes die Kopfhaut abwärts, die Nerven geschickt unter Textilien genäht, und doppelt genäht für den Wettkampf - das Menschliche zählt dreifach und ... Oder als Formel ins Verhältnis gesetzt: Weitsprung : Dreisprung = Mensch : Mensch

... : ... : ... : Hier sind die Stories, die ich meinen Enkeln erzählen werde von Kohnen, dem aufgetürmten Riesen, von Kohnen, dem in blonde Anekdoten Eingewickelten. Oder habt Ihr gedacht, ich erzählte Euch gleich, was zählt zwischen dir und mir?

He Du, Dein Siegfried C.

KFZ - PFUHLMANN

Gebrauchtwagen

TÜV-Service - Schweißarbeiten
Unfallinstandsetzung - Lackierungen
Wir reparieren zu **Festpreisen**

8605 Bamberg - Hallstadt
Dr. Robert-Pfleger-Straße 23
☎ 09 51 / 6 77 75

ab Januar 1988:
8600 Bamberg
Geisfelder Strasse 40

Leichtathletik- Förderkreis der Treff-●

aller Freunde der Bamberger Leichtathletik.

Wir fördern die Leichtathletik-
Gemeinschaft Bamberg.

Wir treffen uns alle Jahre zur traditionellen

W E I N F A H R T

Werde auch Du Mitglied

Ewald Mehringer

Kantstraße 9

Gerhard Lockenmeyer

Obere Sandstraße 34

10 JAHRE FÖRDERKREIS FÜR DIE BAMBERGER LEICHTATHLETIK

Zehn Jahre besteht er nun schon, der "Förderkreis für die Bamberger Leichtathletik". Willkommener Anlaß für zahlreiche ehemalige Bamberger Leichtathleten und Kampfrichter, in gemütlicher Runde in Erinnerungen zu schwelgen. Eingeladen zum "Zehnjährigen" hatten Ewald Mehringer und Gerhard ("Locki") Lockenmeyer, zusammen mit Heinz Kruse Gründer und bis heute die treibenden Kräfte im Förderkreis.

Stadtrat Mehringer, Bambergs Meistersprinter zwischen 1955 und 1965, erinnerte in seinem Rückblick an die Ziele des Förderkreises. Da gehe es in erster Linie um die finanzielle Förderung der Bamberger Leichtathleten: um Zuschüsse für Teilnehmer an Trainingslagern, Lehrgängen und Meisterschaften, für Trainingsgeräte. Aber nicht breit gestreute Hilfe, sondern auf die Bamberger Spitzenathleten konzentrierte Unterstützung sei das Ziel. Direkt wolle man fördern, ohne Bedingungen, und so eine notwendige Ergänzung zur Förderung durch die Stadt Bamberg und die Leichtathletikgemeinschaft selbst erreichen. Doch der Förderkreis sei nicht nur ein "Zahl-Verein". Er solle die "Ehemaligen", oft durch Wohnortwechsel mit dem Bamberger Leichtathletikgeschehen nicht mehr vertraut, auf dem Laufenden halten. Dem LG-Kurier komme hierbei eine Überbringerfunktion zu. Der Förderkreis solle aber auch den Gemeinschaftsgedanken erhalten. Wie richtig die Initiatoren damit lagen, zeige der Zuspruch zu den jährlichen Treffen, gleich ob es sich um Weinfahrten oder - trotz doch so lauffreudiger Leichtathleten meist sehr "verlustreicher" - Wanderungen handle. Und weil es so viel zu erzählen gibt, habe im Kalender der ehemaligen Leichtathleten inzwischen auch ein monatlicher Stammtisch seinen festen Platz gefunden.

Oberbürgermeister Paul Röhner, Präsident der LGB, zeigte sich bei seiner Rede von der Spontaneität und der Solidarität des Förderkreises beeindruckt und dankte besonders herzlich für das bisherige Engagement zugunsten der LGB. Er erinnerte an die Sorge in den ersten Jahren nach Gründung der LGB, mithalten zu können mit den anderen, häufig mit mehr Geld ausgestatteten LG's. Daß sich die LGB inzwischen in Bayern trotz Großvereinen einen guten Namen gemacht hat, sei auch auf die Unterstützung durch den Förderkreis zurückzuführen.

Einen fünfstelligen Betrag haben die inzwischen 76 Mitglieder des Förderkreises in den 10 Jahren seines Bestehens bisher für die LGB zusammengebracht. Die Wirksamkeit der Unterstützung hängt von der Höhe der Spenden und damit auch von der Zahl der Mitglieder des Förderkreises ab. Ehemalige Leichtathleten, Kampfrichter, Freunde der Leichtathletik, die noch nicht dabei sind, können durch ihren Beitritt zum Förderkreis zur weiteren Stärkung der LGB beitragen. Auch ein kleiner Mitgliedsbeitrag hilft. Die Höhe legt jedes Mitglied selbst fest - wobei nach oben keine Grenze gesetzt ist.

W. Roediger

A. THOMA

Großsortimenter

- führendes Großhandelsunternehmen - seit 1925 in Bamberg -

LUITPOLDSTRASSE 50

8600 Bamberg
Postfach 2760

Sammelruf 09 51 / 2 52 85
Telex 6 62 765

NEU

Hobbyfloristik
Bastelartikel
Textilpflanzen (Blumen, Sträucher, Bäume)
Seiden- und Trockenblumen

- Schreib- und Büroartikel
- Spielwaren - Weihnachtsschmuck
- Haushaltswaren - Geschenkartikel
- Textilien, modische Strickwaren
- Sport- und Freizeitkleidung
- Bett-, Tisch- und Frottierwäsche
- Strumpfwaren und Wolle

Wir beliefern den Einzelhandel und gewerblich. Großverbraucher

GESCHÄFTSZEITEN:
MONTAG - FREITAG
8.00-12.15 Uhr
13.15-17.00 Uhr



Bequeme
Parkmöglichkeiten
in unserer
Tiefgarage



Triathlon - einmal anders

Kultur, Sport und Geselligkeit - zum zweitenmal erprobten wir LG-Langstreckler diesen "Triathlon". Nach dem hessischen Seligenstadt 1986 war das altbayerische Freising das diesjährige Ziel unserer "Aussteigerkassenfahrt".

Der 10km-Stadtlauf stellte den sportlichen Teil, Freising, eine der ältesten Städte Oberbayerns (erste Ansiedlung schon um 2000 v. Chr.) mit seinem historischen Domberg und dem weltweit bekannten Bier-, Nähr- und Lehrberg Weihenstephan gab uns genügend Kultur, und sozusagen als Abrundung und Erholung bot sich das Freisinger Volksfest mit seinem zünftigen Oktoberfestbierzelt an.

Vor dem Hauptlauf über 10km kam ein gewisses inneres "Kribbeln" in uns auf, trafen wir doch auf eine quantitativ und qualitativ starke Gegnerschaft: 500 Starter, darunter Klasseleute wie Christoph Herle, Dr. Wessinghage, Franz Hornberger ..., und noch viele bekannte "schnelle" Gesichter. Zudem kämpften wir in der Mannschaftswertung erstmals um Geldpreise. Die große Preisfrage war: schafft die 1. Mannschaft den Sprung in die Geldränge (bis zum 6. Platz)? Dezimiert im Aufgebot ging es an den Start, da sich für die Bergsteiger (Schorsch Pfister, Hans Ditterich und Helmut Fischer) die Überquerung des Brenners (von Südtirol kommend) als schwierige 6er-Tour herausstellte, vor der sie dann kapitulierten.

Nach dem im doppelten Sinn "heißen" Rennen gab's bei uns rundherum nur zufriedene Gesichter. Fast jeder hatte sich für seine Verhältnisse hervorragend plaziert, manch interner LG-Zweikampf sorgte dazu für die nötige Würze bzw. für entsprechende Kommentare unserer Schlachtenbummler. Enzo, das neue Foto-As (hier sollte auch seine weitere "sportliche" Zukunft liegen), kam ganz schön ins Schwitzen, als so viele schnelle Bamberger auf dem Bild festgehalten werden sollten.

Unser Spitzenmann Matthias Kostulski präsentierte sich in Topform, landete ganz vorn (Platz 6) und ließ etliche der o.a. Asse (u.a. Dr. Wessinghage) hinter sich. Die größte Überraschung war jedoch dann der 2. Platz in der Mannschaftswertung (Kostulski, Herle, Stößel), was einen ansehnlichen Batzen Geld in die Aussteigerkasse brachte - vielen Dank!

Auch die größten Gewitterschauer in den Abendstunden ließen uns den gemütlichen Abschluß mit einer (oder...) guten und billigen Maß Bier (4,80 DM) im Bierzelt nicht verwässern.

Rudi Eckenweber



TTL - Was sonst!

Auswahl, Preis und Leistung:



Tapeten

Teppichböden

PVC-Beläge

Fachbedarf

Teppiche

Vorlagen

Farben

TTL
TAPETEN-
TEPPICHBODEN-
LAND

Jetzt
über 40 mal
in Süddeutschland!

Durchgehend 9 bis 18 Uhr geöffnet!
Samstags 8.30 bis 13 Uhr, Langer Samstag 8.30 bis 15 Uhr.

Ihr Fachmarkt für Boden, Wand u. Decke

Bamberg-HALLSTADT
Emil-Kemmer-Straße
(B 26, Abfahrt Hafen)

dort wo die Lokomotive steht
Tel. 09 51/6 53 22

Forchheim, Boschstr.5,
hinter EZB-Einkaufs-Zentrum,
Tel. 09 191/66688



Neue Bestimmungen

In der Leichtathletik bewegt sich etwas - leider ist es nicht der Leistungsanstieg, der die Gemüter bewegt: ab 1988 tritt eine Fülle von Änderungen in Kraft. Einige der wichtigsten möchte ich hier vorstellen.

Beginnen wir bei den Ältesten: Die Senioren werden nicht mehr "Beste", nein, sie werden bald "Meister" genannt: Meister M 30, M 50, M 70, W 30, W 45, W 65 und so weiter. Wir werden also ab 1988 eine "Meisterschwemme" in der Leichtathletik über uns hereinbrechen sehen. Es gibt ja dann Oberfränkische, Bayerische und Deutsche Seniorenmeisterschaften. Ein Nachteil allerdings: Für "Meisterschaften" gilt in der ALB: 'Nur wer die nachweisbare Qualifikationsleistung bringt, darf gemeldet werden, wer sie nicht erbringt, wird wie bei den bisherigen Meisterschaften gnadenlos gestrichen.' Und ein Weiteres: Nur wer bei den Landesmeisterschaften startet, darf (in dieser Disziplin!) auch bei den Deutschen Meisterschaften antreten. Gleiches Recht - gleiche Pflicht!!!

Aber auch die "Jüngeren" bekommen Neuerungen zu spüren: Um die Altersgrenzen den internationalen Festlegungen anzugleichen, wurde ein neues Altersklassenkonzept verabschiedet. Das bedeutet, daß im kommenden Jahr jeder Veranstalter mit der Alterstabelle beginnen muß, ist doch das neue Konzept nicht ganz einfach. Es gibt zwar weiterhin die Klassen der Schüler/innen D, C, B, A, der Jugend A und B und schließlich der Junioren. Doch wer zu den Altersklassen gehört, der muß nun gut rechnen können: Sind die Schülerinnen D 8 Jahre und jünger (maßgeblich ist wie bisher das Geburtsjahr), so sind die Schüler D 9 Jahre und jünger, entsprechend die Schülerinnen dann 10/9 Jahre, die Schüler C 11/10 Jahre. Und das geht dann so weiter bis zur Jugend A, d. h. die weibliche Jugend A ist 18 und 17 Jahre, die männliche Jugend A 19 und 18 Jahre alt. Nur das Juniorenalter endet für alle mit 21 Jahren! - Das ist doch ganz einfach!!!

Doch halt! In den einzelnen Klassen werden die Jahrgänge getrennt gewertet, und jetzt wird jeder Ausrichter von Meisterschaften frohlocken: Da gibt es nun - allerdings nur bei Schülern und Schülerinnen A - Meister in den Klassen M 15 und M 14, W 14 und W 13. Es wäre ja sonst viel zu einfach geworden! Schließlich kann sich der Interessierte entsprechend einarbeiten - die Ausschreibungen erscheinen ja schon im Januar! Und wer das nicht will, kann ja stets ein handliches DIN-A 4-Blatt, zweimal gefaltet, bei sich tragen. Die neue ALB gibt es noch nicht im Januar!

Damit aber gleich "Nägel mit Köpfen" gemacht werden, hat man in den Jugend- und Schülerklassen gleich gründlich geändert:

Ein echter Sprinter zeigt sich beim Start. So läuft die Schüler A-Klasse nur noch 75m - das reicht! Die B-Schüler/innen haben sich mit 50m zu begnügen!

MARATHONLÄUFER

Wer mehr sprinten will, soll es über die Hürden probieren, hier läuft man 80m bzw. 60m.

Die vielfältigen Anlagen im Schüleralter sollen jedoch rechtzeitig anlagenspezifisch kanalisiert werden. Der Mehrkampf bietet hier die "besten" Möglichkeiten: Das "Zauberwort" heißt Blockmehrkämpfe! Sie werden für Schüler/innen B, A und für die Jugend B eingeführt. Ich habe heute schon Mitleid mit den Ausrichtern von Mehrkampfmeisterschaften. Das Beispiel macht alles viel deutlicher. Da gibt es Bayerische Schülermehrkampfmeisterschaften. Hier starten die A-Schülerinnen in der Klasse W 14 und W 13, die A-Schüler in den Klassen M 15 und M 14. Innerhalb dieser Klassen können nun die Schüler (oder ihre Trainer) auswählen zwischen dem Blockmehrkampf Sprint/Sprung, Lauf und Wurf. Das heißt wiederum, daß am Wettkampftag 75m, 80m Hürden, Weitsprung, Hochsprung und Speerwurf für "Sprint/Sprung" stattfinden, 75m, 80m Hürden, Weitsprung, Hochsprung, 1000m bzw. 800m für "Lauf", und 75m, 80m Hürden, Weitsprung, Kugelstoßen und Diskuswerfen für "Wurf".

Daneben gibt es aber auch Meisterschaften im Vierkampf und Achtkampf der Schüler A (Klasse M 15 und M 14 getrennt) und im Vierkampf der Schülerinnen A (Klasse W 14 und W 13 getrennt). Wahrlich ein vielfältiges Angebot! Den Schüler und Schülerinnen wird dadurch aber die Frustration genommen, alle zwei Jahre gegen Ältere verlieren zu müssen. Oder bekommen sie nun eine Leistungszwang-Psychose, denn sie können nun ja jedes Jahr gegen Gleichaltrige gewinnen (oder müssen es - oder sie verlieren!!).

Nicht genug der Änderungen. Schließlich muß der Kraft entsprechend den Entwicklungsphasen der Jugendlichen Rechnung getragen werden (alle sind ja weniger gleich weit entwickelt!!). So wurden neue, leichtere Wettkampfgeräte in einigen Wurfdisziplinen eingeführt. Mit genauen Zahlen möchte ich hier nicht aufwarten. Es ist ja wichtig, daß der Kraft des Jugendlichen gemäße Wettkampfgeräte zugeteilt werden, - im Training verwendet man ja ohnehin andere Gewichte!! Schließlich bekamen die Frauen und weiblichen Jugendlichen auch noch "ihre" Änderungen - vielleicht ein Versuch, emanzipatorischen Entwicklungen zuvorzukommen? Nicht ganz, denn zunächst laufen die Frauen zwar 100 km auf der Straße als Meisterschaft, statt der bisherigen 25 km aber nur noch 15 km - wie die weibliche Jugend A!

Zum Ausgleich dürfen Frauen und weibliche Jugend jetzt die Disziplin Stabhochsprung in ihr Programm aufnehmen - aber nicht in das Meisterschaftsprogramm! Was zuviel ist, ist zuviel!! Hammerwurf, Dreisprung und Hindernislauf bleiben aber das "Vorrecht" der Männer, außer im Training. Hier kann man es ja schlecht verbieten, und vielleicht werden sie bei einer Änderung im nächsten Jahr meisterschaftsfähig! Dann werde ich über neue Änderungen berichten können, wenn ich diesmal auch bei weitem noch nicht alle Änderungen 1988 anführen konnte!

Alfred Kotissek



Hans Wagner, süddeutscher Marathonmeister in der M40



Manfred Vietz, bay. Marathonmeister in der M50



Roman Herl, Zweiter beim Stadt-Marathon in Nürnberg



Klaus Geuss, Berlin-Marathon in 2:35:53

Die besten Jugendlichen

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

männliche Jugend A: (17/18 Jahre)

<u>100 m Lauf</u>		<u>200 m Lauf</u>	
11,10	Zenk Christian	21,92	Zenk Christian
11,14	Bezold Thomas	22,1	Schliewa Klaus
10,9	Reuß Elmar	22,2	Palt Detlef
10,9	Loch Baptist	22,2	Geyer Adi
10,9	Zahneisen Anton	22,44	Bezold Thomas
10,9	Palt Detlef	22,73	Kremer Dietmar
10,9	Kohn Wolfgang	22,84	Stark Peter
11,16	Geyer Adi	22,7	Zahneisen Anton
11,21	Reis Stefan	22,7	Bentz Manfred
11,0	Dennerlein Günter	22,9	Reinhold Klaus
11,0	Kocina Mila	22,9	Kotissek Alfred
11,0	Stark Peter	22,9	Schell Reiner
		22,9	Postler Herbert
		22,9	Friedrich Ralf

<u>400 m Lauf</u>		<u>800 m Lauf</u>	
48,61	Kremer Dietmar	1:54,0	Wolfschmidt Hubert
49,16	Geyer Adi	1:55,56	Hack Harald
49,99	Friedrich Ralf	1:56,80	Kistner Thomas
50,1	Bentz Manfred	1:56,8	Leitherer Bernhard
50,2	Weiß Gerhard	1:57,51	Baumer Ottmar
51,2	Zahneisen Anton	1:58,5	Jacob Peter
51,3	Wolfschmidt Hubert	1:59,03	Hack Bernhard
51,45	Baumer Ottmar	1:59,14	Sadler Karl-Heinz
51,5	Mönius Werner	1:59,1	Leitherer Stefan
51,7	Schnepf Robert	1:59,8	Geus Wilfried

<u>1000 m - Lauf</u>		<u>1500 m - Lauf</u>	
2:29,3	Wolfschmidt Hubert	3:54,8	Wolfschmidt Hubert
2:29,48	Kistner Thomas	3:57,9	Kistner Thomas
2:31,7	Leitherer Stefan	4:00,9	Einwich Friedrich
2:32,0	Hack Harald	4:01,2	Hack Harald
2:32,6	Sadler Karl-Heinz	4:03,44	Hack Bernhard
2:33,54	Baumer Ottmar	4:05,1	Sadler Karl-Heinz
2:33,5	Leitherer Bernhard	4:05,2	Herl Roman
2:33,82	Hack Bernhard	4:05,47	Baumer Ottmar
2:34,5	Jacob Peter	4:05,5	Leitherer Stefan
2:35,5	Einwich Friedrich	4:06,2	Jacob Peter

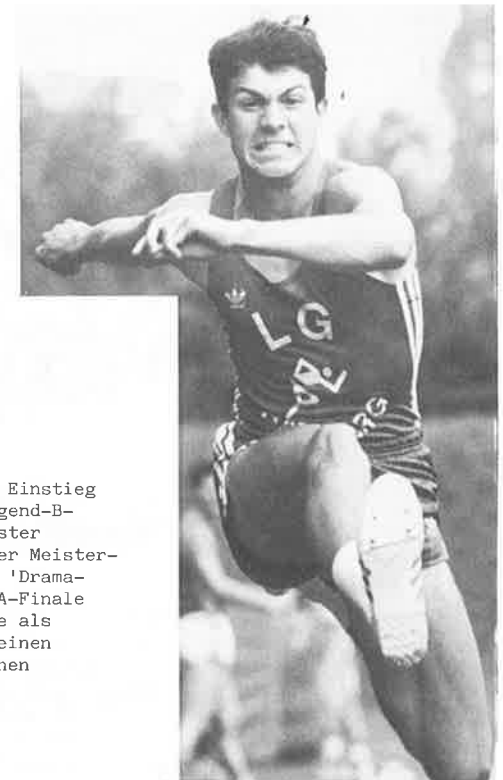
<u>3000 m Lauf</u>		<u>5000 m Lauf</u>	
8:33,6	Wolfschmidt Hubert	15:12,2	Einwich Friedrich
8:41,0	Einwich Friedrich	15:29,3	Köhler Matthias
8:44,24	Hack Bernhard	15:31,2	Hack Bernhard
8:48,37	Köhler Matthias	15:57,74	Göller Lorenz
8:55,0	Freitag Karl-Ulrich	16:54,6	Leitherer Stefan
9:13,0	Leitherer Stefan	16:55,2	Bauer Michael
9:13,4	Prell Heinrich	17:04,6	Hack Harald
9:15,5	Haas Anton	17:16,1	Herl Roman
9:16,2	Jacob Peter	17:26,0	Reheußer Pankraz
9:21,2	Herl Roman	17:39,2	Hanelt Jürgen



Christian Zenk (Jahrgang 1969): Seit der Zugehörigkeit zur Jugend B 1984/85 wartete er mit einer tollen Serie von oberfränkischen Meisterschaften und Rekorden auf. Heute bestehende Jugend-B-Rekorde: 200m in 23,05; 4x100m in 44,60sec. Jugend-A-Rekorde: 200m in 21,92sec; 4x400m in 3:22,48 Min. Die Saison 1987 brachte für "Chrizzek" zwei Höhepunkte: beim Länderkampfeinsatz Bayern - Venetien steigerte er sich über 200m auf herausragende 21,92sec, bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften gewann er über die gleiche Strecke den Landestitel.

Spitze:

SPRINGER

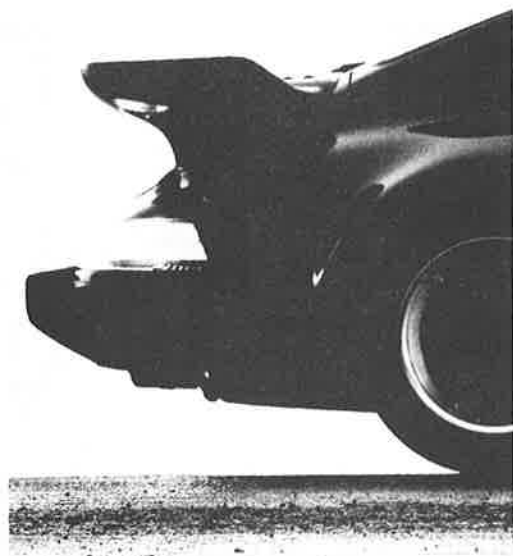


SPRINTER

Uwe Loch (Jahrgang 1971): Nach dramatischem Einstieg in die bayerische Nachwuchselite (Bayer. Jugend-B-Meister im Dreisprung 1986; Bayer. Vizemeister Jugend-B im Weitsprung/Halle 1987) sollte der Meisterschaftssommer 1987 größere Erfolge bringen. 'Dramatischer Höhepunkt' wurde leider das Jugend-A-Finale im Dreisprung am 4. 7. in Kitzingen, wo Uwe als Titelfavorit im zweiten Sprungversuch sich einen mehrfachen Bänderriß zuzog. Uwe ist inzwischen wieder voll im Training!

VOM PORSCHEFAHREN

»Das Porsche-Prinzip:
Überlegene Leistung durch
überzeugendes Format.«



PORSCHE

FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

Franko

Porsche-Direkthändler

Bamberg, Holzmarkt, Telefon 09 51 / 2 51 15

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

110 m Hürdenlauf

14,5	Bentz Manfred	76
15,40	Kremer Dietmar	86
15,62	Wernicke Steffen	82
15,5	Purucker Edmund	77
15,8	Pflaum Christoph	78
16,13	Martini Peter	83
15,9	Göller Alfred	70
16,0	Kiefer Harald	75
16,1	Popp Kilian	84
16,44	Seidel Michael	80

400 m Hürdenlauf

53,47	Kremer Dietmar	86
53,6	Bentz Manfred	77
56,3	Geyer Adi	77
57,6	Bundscherer Franz	72
57,8	Martini Peter	83
58,3	Purucker Edmund	79
59,26	Zenk Wolfgang	84
60,0	Göller Alfred	70
60,2	Nölscher Roland	70
60,71	Hack Harald	80

2000 m Hindernislauf

5:59,2	Einwich Friedrich	76	6:14,52	Göller Lorenz	85
6:05,8	Hack Harald	80	6:23,01	Köhler Matthias	84
6:06,52	Hack Bernhard	84	6:39,4	Ostertag Rainer	79
			6:49,0	Herl Roman	76

4 x 100 m - Staffellauf

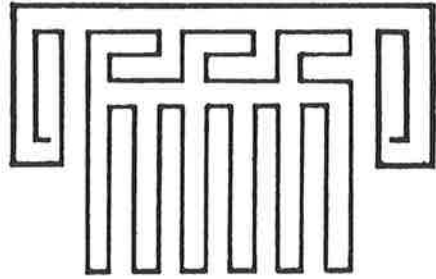
42,42	Bezold - Kohn - Franzke - Karmann	83
43,39	Schneidereit - Bezold - Kohn - Lieber	82
43,6	Schinner - Weiß - Palt D. - Postler	72
43,86	Wirth - Zenk Chr. - Heidenreich - Reis S.	87
44,14	Bezold - Kohn - Friedrich - Baumer	81
44,0	Richter - Wittmann - Dennerlein - Reinhold	61
44,0	Bergmann - Schmittner - Schell - Reuß	63
44,0	Bentz - Geyer - Lutz - Schliewa	76
44,1	Stark - Schliewa - Schramm - Palt M.	78
44,2	Kiefer - Bentz - Will - Geyer	75
44,2	Schütz - Mönius - Rein - Loch B.	65

4 x 400 m - Staffellauf

3:22,48	Zenk Chr. - Sadler - Kistner - Kremer	86
3:22,5	Geyer - Bentz - Lutz - Wolfschmidt	76
3:24,8	Weiß - Postler - Bundscherer - Palt D.	72
3:25,2	Schliewa - Purucker - Geyer - Bentz	77
3:27,20	Haas - Zenk Chr. - Kistner - Kremer	85
3:31,30	Weiß - Popp - Sadler - Zenk Chr.	87
3:31,2	Wernicke - Lang - Baumer - Friedrich	81
3:32,28	Schneidereit - Bezold - Karmann - Baumer	82
3:33,7	Denzler - Zenk W. - Kistner - Kremer	84
3:36,2	Martini - Kohn - Lang - Franzke	83

Olympische Staffel

3:36,6	Leitherer - Schmittinger - Ziegelhöfer - Geier	67
3:36,9	Jacob - Nölscher - Kupfer - Wunder	70
3:38,6	Leitherer - Palt - Bundscherer - Weiß	71
3:38,8	Kistner - Kremer - Kober - Bullinger	57
3:40,3	Jacob - Zahneisen - Müller - Nölscher	69
3:40,9	Geus - Seubert - Kleuderlein - Erhardt	68
3:41,6	Osel - Geus - Schmittner - Schell	63
3:42,0	Götz - Loch - Schütz - Mönius	65



L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

8600 BAMBERG
FÄRBERGASSE 8
TELEFON (09 51) 2 49 80 · 3 42 52

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.)

3 x 1000 m - Staffellauf

7:50,94	Köhler - Haas - Hack B.	85
7:51,0	Kistner - Reindl - Sadler	86
7:54,30	Köhler - Hack B. - Haas	84
7:54,6	Geier - Schmitt - Leitherer	74
8:00,0	Herl - Wolfschmidt - Einwich	75
8:06,8	Gunzelmann - Jacob - Geus	68
8:10,4	Wunder - Jacob - Geus	68
8:11,6	Leitherer - Prell - Schmitt	66
8:16,6	Hanelt - Herl - Bentz	75
8:19,6	Jacob - Wunder - Mattausch	70

Hochsprung

2,02	Geipel Gustav	76
2,00	Pflaum Christoph	78
1,98	Popp Kilian	86
1,96	Wernicke Steffen	82
1,95	Himmel Werner	74
1,95	Stark Peter	78
1,89	Herr Hans-Georg	79
1,89	Wunder Georg	78
1,87	Weegmann Luitpold	72
1,86	Schumm Peter	72
1,86	Kratzert Udo	80
1,86	Dusold Edgar	81

Weitsprung

H 7,26	Kohn Wolfgang	84
7,19	Will Karl	75
7,16	Loch Baptist	65
7,14	Kohn Wolfgang	83
7,05	Stark Konrad	75
7,00	Kupfer Richard	72
6,89	Geyer Adi	77
6,71	Seidel Michael	80
6,70	Wernicke Steffen	82
6,65	Stark Peter	78
6,62	Kremsler Dietmar	58

Kugelstoß

16,89	Reis Stefan	87
15,00	Porsch Heinrich	64
14,42	Weegmann Luitpold	71
14,36	Seubert Hubertus	75
14,03	Bloß Heinz-Georg	75
14,01	Brand Gerhard	66
13,93	Windfelder Robdert	86
13,87	Schübel Franz	64
13,87	Malitte Klaus	69
13,53	Schikowski Reinhard	58

Stabhochsprung

3,40	Senkel Reinhard	66
3,30	Schrumpf Edgar	56
3,30	Konrad Günther	79
3,21	Krischker Gerhard	64
3,20	Kramer Erhard	55
3,10	Däumler Wolfram	73
3,00	Senkel Klaus	63
3,00	Schmaiser Peter	63
3,00	Pflaum Christoph	78
2,90	Ruf Geo	56
2,90	Wernicke Steffen	80

Dreisprung

H 15,15	Kohn Wolfgang	84
14,89	Kohn Wolfgang	84
14,12	Rupp Michael	86
13,70	Martini Peter	83
13,60	Däumler Wolfram	75
13,54	Seidel Michael	79
13,47	Zenk Wolfgang	84
13,19	Adam Dieter	58
13,07	Kupfer Richard	71
13,06	Kremer Dietmar	85

Diskuswurf

50,84	Reis Stefan	87
46,55	Schübel Franz	64
45,16	Brand Gerhard	66
44,30	Malitte Klaus	69
44,05	Porsch Heinrich	64
42,62	Steiner Felix	70
42,04	Weegmann Luitpold	71
40,61	Ott Helmut	63
39,92	Fleischer Ottmar	72
39,52	Beier Udo	79

sto

Altbau und Neubau
perfekt schützen,
harmonisch gestalten.

Bauherren-Ratgeber
für Fassade und Wand.

Altbau und Neubau
perfekt schützen,
harmonisch
gestalten.

STO-Qualitätsprodukte, weil uns Ihr Haus am Herzen liegt.

Wenn Sie einen Neubau planen, oder einen Altbau renovieren wollen – der kostenlose Bauherrenratgeber für Fassade und Wand ist eine perfekte Information für eine perfekte Bauausführung. Dafür steht auch unser Partner – der Fachhandwerker. Den kostenlosen Bauherrenratgeber bitte anfordern beim Handwerker Ihres Vertrauens oder bei:

Jürgen Schneiderbanger

Weidendamm 77 - 8600 Bamberg
Telefon 09 51 / 6 14 40

surf shop
bamberg inh. wolfgang nikol

HESSLERGASSE 6, 8600 BAMBERG, TEL.: 0951/67298

- mit VDWS-Jumbo-Surfschule
- Testcenter
- Snowboardverleih und Snowboardkurse
- Ihr Top-Partner in Sachen Windsurfen -

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

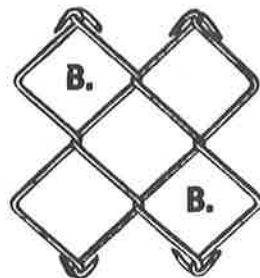
<u>Speerwurf - alt:</u>		<u>Hammerwurf</u>	
55,76	Warwas Jürgen	75	
		64,34	Bloß Heinz-Georg
		50,44	Bloß Robert
		49,94	Grytz Uwe
		48,60	Fleischer Ottmar
		48,40	Kotthaus Heinz
		48,28	Malitte Klaus
		47,51	Klein Werner
		47,28	Bergmann Gerhard
		44,55	Worlitzer Jürgen
		44,00	Frank Hubert

<u>Fünfkampf</u>		<u>Zehnkampf</u>	
6298	P. Stark Peter	78	
6263	P. Geyer Adi	77	
6187	P. Will Karl	75	
6123	P. Bentz Manfred	77	
6106	P. Martini Peter	82	
6096	P. Kohn Wolfgang	83	
6073	P. Schneidereit Chr.	82	
6050	P. Wernicke Steffen	81	
6027	P. Smelz Bogdan	79	
6026	P. Pflaum Christoph	78	
		11821	Bentz Manfred
		11816	Pflaum Christoph
		11653	Bundscherer Franz
		11432	Wieshuber Karl-Heinz
		11408	Seidel Michael
		11036	Weber Dietmar
		11018	Smelz Bogdan
		10995	Konradt Günther
		10507	Schinner Hans-Georg
		10445	Grünke Gunner

weibliche Jugend A: (17/18 Jahre)

<u>100 m - Lauf</u>		<u>200 m - Lauf</u>	
11,87	Meixner Christine	84	
12,56	Löffler Birgit	83	
12,5	Linz Marianne	66	
12,5	Scheller Beate	76	
12,5	Beßler Adele	80	
12,74	Fischer Sabine	85	
12,6	Jacob Ulrike	68	
12,6	Dietel Birgit	74	
12,7	Hübner Brigitte	72	
12,7	Hülz Ingrid	72	
		24,9	Löffler Birgit
		25,15	Meixner Christine
		26,3	Hübner Brigitte
		26,62	Fischer Sabine
		26,7	Scheller Beate
		26,8	Dietel Birgit
		27,0	Beßler Adele
		27,2	Schwalb Renate
		27,28	Hielscher Claudia
		27,51	Dietel Pia

<u>400 m - Lauf</u>		<u>800 m - Lauf</u>	
59,57	Schneider Ursula	81	
60,09	Rohatsch Katja	84	
60,1	Eidloth Beate	73	
60,2	Jacob Ulrike	72	
60,8	Leutloff Tatjana	83	
61,10	Burger Barbara	81	
62,3	Bätz Annette	78	
62,7	Raab Angelika	72	
62,8	Herbicht Elvira	73	
63,6	Schmitt Brigitte	82	
		2:12,54	Schneider Ursula
		2:13,27	Rohatsch Katja
		2:18,16	Leutloff Tatjana
		2:21,6	Raab Angelika
		2:23,7	Hagen Martina
		2:24,07	Hielscher Claudia
		2:24,3	Hoh Christine
		2:24,4	Geus Ulla
		2:24,4	Herbicht Elvira
		2:24,68	Hielscher Claudia



J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 **8600 Bamberg**,
 Telefon (0951) 26080

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

<u>1500 m - Lauf</u>		<u>3000 m - Lauf</u>	
4:37,5	Schneider Ursula 81	10:18,58	Schneider Ursula 81
4:47,86	Leutloff Tatjana 83	10:35,9	Schneider Silvia 80
5:02,3	Schneider Silvia 80	10:42,31	Leutloff Tatjana 83
5:09,2	Herbicht Elvira 71	10:56,01	Rohatsch Katja 84
5:09,81	Utz Andrea 82	11:17,7	Hielscher Claudia 85
5:18,6	Scheithauer Elke 83	11:27,4	Held Birgit 79
5:21,3	Hielscher Claudia 84	11:39,15	Scheithauer Elke 83
5:23,5	Leutloff Natali 84	11:47,2	Utz Andrea 82
5:30,6	Schneider Michaela 83	11:59,3	Eberth Angelika 85
5:38,1	Linsner Heidi 76		
<u>100 m Hürdenlauf:</u>		<u>5000 m - Lauf</u>	
14,70	Fischer Sabine 86	18:58,2	Schneider Ursula 80
15,0	Scheller Beate 77	19:17,1	Schneider Silvia 80
16,10	Löffler Birgit 82	20:37,2	Leutloff Tatjana 83
16,11	Bauernschmitt Pia 83		
17,3	Weigler Anita 85	<u>400 m - Hürdenlauf:</u>	
17,68	Meixner Christine 84	67,06	Rohatsch Katja 84
17,81	Rohatsch Katja 83	69,66	Hielecher Claudia 84
17,6	Förtsch Michaela 71	70,5	Bauernschmitt Pia 83
17,87	Pflaum Eleonore 82	71,4	Fischer Sabine 85
18,1	Huber Carmen 71	73,07	Dietel Pia 84
		73,4	Pflaum Eleonore 82
		75,9	Eberth Angelika 85
<u>4 x 100 m - Staffellauf</u>			
49,27	Dietel - Meixner - Fischer - Hielscher 84		
49,72	Burger - Löffler - Beßler - Deuerling 80		
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt - Fischer 82		
50,23	Meixner - Fischer - Schmaus - Dietel Pia 85		
50,3	Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz 72		
50,78	Nowak - Schmaus - Fischer - Eberth 86		
50,84	Dietel - Meixner - Fischer - Weigelt 83		
51,33	Grimm - Löffler - Beßler - Bauernschmitt 81		
51,2	Bürger - Linz - Leopold - Langhammer 64		
51,6	Zirkelbach - Muckelbauer - Wendenburg - Hülz 71		
<u>4 x 400 m - Staffellauf</u>			
4:06,8	Leutloff - Dietel - Rohatsch - Löffler 83		
4:27,6	Rohatsch - Dietel - Hielscher - Weigler 84		
<u>3 x 800 m - Staffellauf</u>			
7:07,88	Leutloff - Burger - Schneider U. 81		
7:23,4	Eidloth - Ott - Raab 72		
7:23,5	Leutloff - Rohatsch - Dietel 83		
7:34,0	Hoh - Schneider U. - Bätz 78		
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen 80		
7:37,6	Eidloth - Herbicht - Raab 72		
7:38,0	Schneider U. - Schneider S. - Hoh 79		
7:44,0	Rohatsch - Hielscher - Utz 84		
7:44,7	Schneider M. - Leutloff N. - Scheithauer 83		
7:48,4	Fischer - Wright - Leutloff N. 84		

Bambergers Spezialität seit 1678

Recht
Schlenkerla Rauchbier
(ges. gesch.)

direkt vom Fass
im hist. Brauereiausschank

Schlenkerla



SCHUHE
modisch + preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone.

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

Hochsprung

1,71	Scheller Beate	76
1,64	Rohatsch Katja	82
1,64	Fischer Sabine	84
1,61	Müller Christine	81
1,61	Bauernschmitt Sigrid	83
1,60	Jacob Ulrike	68
1,60	Zirkelbach Ingrid	70
1,60	Löffler Birgit	81
1,60	Bauernschmitt Pia	82
1,60	Hering Anja	84

Weitsprung

6,06	Scheller Beate	76
5,84	Löffler Birgit	81
5,75	Meixner Christine	85
5,72	Jacob Ulrike	68
5,66	Fischer Sabine	84
5,44	Linz Marianne	66
5,43	Beßler Adele	81
5,41	Bauernschmitt Pia	82
5,36	Huber Carmen	70
5,36	Zirkelbach Ingrid	71

Kugelstoß

11,53	Linz Marianne	66
10,93	Weigler Anita	65
10,63	Martius Ingrid	76
10,03	Hübner Brigitte	72
10,01	Naumann Ingrid	62
9,63	Motschenbacher M.	65
9,63	Jacob Ulrike	68
9,61	Walde Edeltraud	71
9,46	Pflaum Eleonore	82
9,37	Hager Michaela	82

Diskuswurf

36,06	Hübner Brigitte	72
34,98	Martius Ingrid	76
34,56	Linz Marianne	66
31,08	Nowak Elisabeth	79
30,28	Walde Edeltraud	71
29,70	Eberth Angelika	82
28,78	Motschenbacher M.	65
26,60	Rohatsch Katja	83
25,22	Knoblach Marianne	62
24,50	Luft Susanne	60

Speerwurf

35,24	Eberth Angelika	85
33,60	Hering Anja	84
32,22	Pflaum Eleonore	82
30,26	Martius Ingrid	76
29,83	Luft Susanne	60
28,42	Hielscher Claudia	65
28,00	Meixner Christine	84
27,86	Hoh Christine	78
27,84	Bauernschmitt Sigrid	82
27,79	Knoblach Marianne	62

Fünfkampf

4884e	Löffler Birgit	82
4659	Fischer Sabine	85
4641	Bauernschmitt Pia	82
4474	Rohatsch Katja	82
4424	Bauernschmitt Sigrid	82
4360	Hielscher Claudia	85
4275	Eberth Angelika	85
4250	Meixner Christine	82

Siebenkampf

6616e	Löffler Birgit	83
6379	Rohatsch Katja	83
6280	Hielscher Claudia	84
6199	Meixner Christine	84
6057	Bauernschmitt Pia	83

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

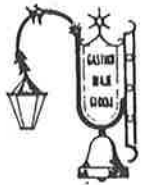
männliche Jugend B (15/16 Jahre)

100 m - Lauf

11,20	Kohn Wolfgang	82
11,24	Zenk Christian	85
11,25	Bezold Thomas	81
11,40	Loch Uwe	87
11,2	Reinhold Klaus	60
11,46	Gerhartz Axel	87
11,3	Kotissek Alfred	59
11,3	Postler Herbert	70
11,3	Palt Detlef	70
11,3	Kiefer Harald	73
11,3	Palt Manfred	78

200 m - Lauf

23,05	Zenk Christian	85
22,9	Schliewa Klaus	76
23,08	Bezold Thomas	81
23,12	Kohn Wolfgang	82
23,0	Kremer Dietmer	84
23,2	Geyer Adi	75
23,3	Postler Herbert	70
23,73	Maultiegel Michael	85
23,92	Hillmann Claus	87
23,7	Bentz Manfred	74



Gasthof
„Blaue Glocke“
 Trattoria Italiana
 Untere Sandstraße 14 · Tel. 5 73 97



Spezialitäten für den Feinschmecker

Pizza- und Speiseservice von 17.00 bis 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Über Ihren Besuch freuen sich Mario und Salvatore

Lauf Treff Lauf Treff Lauf Treff



Treffpunkt: Platz des Post-SV in Bug

Zeitpunkt: Samstag 14.00 Uhr

Auskunft: Ewald Mehringer, Tel.: 33971

Bitte vormerken:

Osterlauf 1988 am Samstag, den 2. April, 14.30 Uhr

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

400 m - Lauf

52,14	Kremer Dietmar	84
52,47	Hillmann Claus	87
52,9	Weiß Gerhard	70
53,12	Bezold Thomas	81
53,3	Bentz Manfred	75
53,7	Purucker Edmund	77
53,89	Lang Thomas	81
53,8	Wolfschmidt Hubert	74
53,9	Schmittinger Georg	66
54,0	Grünke Gunnar	67
54,0	Wernicke Steffen	80

800 m - Lauf

1:58,3	Baumer Ottmar	80
1:59,7	Hack Harald	78
1:59,8	Geus Wilfried	68
2:01,6	Jacob Peter	68
2:02,26	Sadler Karl-Heinz	85
2:02,32	Hack Bernhard	83
2:03,3	Sowa Hubert	70
2:03,4	Kistner Thomas	84
2:04,2	Wolfschmidt Hubert	74
2:04,24	Haas Anton	83

1000 m - Lauf

2:35,7	Wolfschmidt Hubert	74
2:36,4	Hack Bernhard	83
2:36,6	Hack Harald	78
2:36,7	Geus Wilfried	68
2:38,14	Haas Anton	83
2:38,4	Baumer Ottmar	80
2:39,0	Sadler Karl-Heinz	85
2:39,88	Lang Thomas	81
2:42,3	Einwich Friedrich	74
2:42,3	Köhler Matthias	83

1500 m - Lauf

4:09,59	Haas Anton	83
4:10,6	Hack Bernhard	83
4:13,9	Baumer Ottmar	80
4:14,85	Sadler Karl-Heinz	85
4:17,9	Hack Harald	77
4:18,26	Göller Lorenz	83
4:18,8	Köhler Matthias	83
4:24,7	Herl Roman	75
4:27,02	Lang Thomas	81
4:31,7	Winkler Reiner	80

3000 m - Lauf

9:03,70	Hack Bernhard	83
9:07,6	Einwich Friedrich	74
9:19,4	Hack Harald	78
9:19,67	Köhler Matthias	83
9:20,6	Wolfschmidt Hubert	74
9:22,3	Haas Anton	83
9:38,4	Herl Roman	75
9:39,8	Göller Lorenz	83
9:42,2	Winkler Reiner	80
9:47,0	Baumer Ottmar	80

5000 m - Lauf

16:08,0	Köhler Matthias	83
16:13,45	Hack Bernhard	83

110 m - Hürdenlauf

15,15	Loch Uwe	87
15,1	Bentz Manfred	75
15,1	Kremer Dietmar	84
15,73	Bickel Matthias	87
15,8	Seidel Michael	79
16,17	Wernicke Steffen	80
16,0	Däumler Wolfram	73
16,0	Kiefer Harald	73
16,2	Bundscherer Franz	70
16,58	Martini Peter	81

1500 m - Hindernislauf

4:26,4	Hack Bernhard	83
4:35,6	Hack Harald	78
4:40,1	Köhler Matthias	83
4:42,69	Lang Thomas	81

400 m - Hürdenlauf

57,21	Kremer Dietmar	84
60,77	Wernicke Steffen	80
63,2	Wolter Ralf	85

4 x 100 m - Staffellauf

44,60	Heil - Zenk Chr. - Windfelder - Reis S.	85
45,2	Strehler - Hillmann - Loch - Gerhartz	87
45,3	Will - Däumler - Kiefer - Bentz	73
45,6	Schramm - Bentz - Geyer - Schliewa	75
45,7	Mertl - Kupfer - Weegmann - Postler	70
45,92	Bickel - Hillmann - Strehler - Gerhartz	87
45,8	Seemüller - Mönius - Rein - Kilian	64
46,0	Hüllein - Breutmann - Ziegelhöfer - Schmittinger	66
46,36	Kleinschmidt - Wernicke - Kübrich - Baumer	80
46,38	Kohn - Lang - Marx - Bezold	81

Demmler
BRILLEN + CONTACTLINSEN



GERNE BRILLE TRAGEN

Franz-Ludwig-Straße 8
8600 Bamberg
Tel. 0951/28193



Automobiltechnischer Fortschritt in der Ford-Modellpalette. Bei uns.

Vom Fiesta bis zum Scorpio. Diesel- und Katalysatormodelle. Sondermodelle und besondere Angebote. Bei uns können Sie Ford neu erfahren.

AUTOHAUS MORGENROTH

8600 Bamberg · Lichtenhaidestr. 21 · Tel. 0951/7906-0

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen

Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

4 x 400 m - Staffellauf

3:36,2	Wolter - Reindl - Kistner - Kremer	84
3:36,6	Kohn - Martini - Baumer - Wernicke	80
3:37,3	Schliewa - Herl - Bentz - Geyer	75
3:39,0	Hack B. - Haas - Göller - Kremer	83
3:40,2	Pflaum - Schramm - Hebeis - Schliewa	76
3:44,5	Einwich - Wolfeschmidt - Klosa - Däumler	73
3:45,64	Slavicek - Weiß - Morcinek - Schickentanz	87
3:48,6	Schmidt - Endres - Ludwig - Hack H.	78
3:49,8	Einwich - Dütsch - Geyer - Bentz	74
4:03,9	Kleinschmidt - Wernicke - Martini - Heinkelmann	79

3 x 1000 m - Staffellauf

8:05,99	Köhler - Haas - Hack B.	83
8:06,8	Gunzelmann - Jacob - Geus	68
8:10,4	Wunder - Jacob - Geus	68
8:16,4	Herl - Einwich - Wolfeschmidt	74
8:16,6	Hanelt - Bentz - Herl	75
8:27,4	Klosa - Einwich - Wolfeschmidt	73
8:30,7	Winkler - Lang - Baumer	80
8:33,6	Schreiner - Jacob - Geus	67
8:37,6	Klosa - Braszus - Hümmer	72
8:42,0	Freitag - Geus - Walter	66

Hochsprung

1,95	Himmel Werner	74
1,91	Wernicke Steffen	80
1,89	Loch Uwe	87
1,87	Stark Konrad	77
1,86	Popp Kilian	84
1,85	Däumler Wolfram	73
1,85	Pflaum Christoph	76
1,83	Wunder Georg	77
1,80	Endres Norbert	78
1,80	Kröckel Ronald	81
1,80	Kohn Wolfgang	82

Stabhochsprung

3,10	Däumler Wolfram	73
3,00	Senkel Reinhard	64
2,90	Wernicke Steffen	80
2,80	Seidel Michael	79
2,80	Kübrich Franz	80
2,60	Pflaum Christoph	76
2,60	Martini Peter	80
2,50	Bentz Manfred	75
2,40	Krapp Manfred	72
2,40	Seubert Hubertus	75

Weitsprung

6,81	Kohn Wolfgang	82
6,55	Loch Uwe	87
6,51	Geyer Adi	75
6,49	Will Karl	73
6,44	Seidel Michael	79
6,41	Zenk Christian	85
6,38	Reinhold Klaus	60
6,34	Kupfer Richard	70
6,30	Meusel Paul	69
6,23	Wurtinger Herbert	57

Dreisprung

14,08	Kohn Wolfgang	82
13,83	Loch Uwe	87
13,54	Seidel Michael	79
13,46	Däumler Wolfram	73
13,00	Stirner Peter	73
12,99	Martini Peter	81
12,86	Kübrich Franz	80
12,76	Wolter Ralf	85
12,68	Bundscherer Franz	70
12,46	Rupp Michael	83

Kugelstoß

17,42	Reis Stefan	85
15,43	Windfelder Robert	85
14,64	Weegmann Luitpold	70
14,41	Becher Jürgen	71
14,37	Kleinschmidt Michael	80
14,36	Seubert Hubertus	75
14,15	Himmel Werner	68
14,03	Bloß Heinz-Georg	75
13,97	Ludwig Thomas	78
13,94	Brand Gerhard	74

Diskuswurf

49,92	Reis Stefan	85
43,70	Malitte Klaus	67
41,58	Beier Udo	78
41,20	Steiner Felix	69
40,97	Brand Gerhard	64
40,74	Pitter Roland	67
40,40	Weegmann Luitpold	70
39,62	Kotthaus Heinz	68
39,34	Wagemann Reinhold	65
38,70	Himmel Werner	68

ihr partner im büro

büro spies

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

Speerwurf

64,10	Weegmann Luitpold	70
57,86	Seubert Hubertus	75
54,90	Windfelder Robert	85
53,14	Steiner Felix	69
51,14	Mausolf Falk	58
50,66	Ludwig Thomas	78
49,86	Reis Stefan	85
49,46	Becher Jürgen	71
47,92	Kotthaus Heinz	68
47,48	Lappat Udo	72

Hammerwurf

64,08	Bloß Heinz-Georg	75
54,98	Bergmann Gerhard	73
52,70	Grytz Uwe	77
42,50	Kröhn Günter	65
41,80	Kotthaus Heinz	68
39,20	Fleischer Ottmar	71
37,74	Malitte Klaus	67
36,72	Bloß Robert	68
36,64	Rumpel Rainer	72
35,90	Windfelder Robert	85

Fünfkampf

6021	Bentz Manfred	75
5900	Loch Uwe	87
5871	Däumler Wolfram	73
5845	Seidel Michael	79
5793	Martini Peter	81
5786	Windfelder Robert	85
5753	Endres Norbert	78
5749	Kupfer Richard	70
5742	Wernicke Steffen	80
5736	Geyer Adi	75

Achtkampf

9431	Däumler Wolfram	73
9349	Bentz Manfred	75
9086	Wernicke Steffen	80
9056	Seidel Michael	79
8987	Seubert Hubertus	75
8920	Kübrich Franz	80
8889	Pfaum Christoph	76
8636	Kleinschmidt Michael	80
8394	Geyer Adi	75
8217	Stark Konrad	72

weibliche Jugend B (15/16 Jahre)

100 m - Lauf

12,23	Meixner Christine	82
12,63	Löffler Birgit	80
12,5	Beßler Adele	80
12,5	Fischer Sabine	84
12,8	Dietel Birgit	73
12,8	Dorsch Anne	78
12,9	Langhammer Christa	63
12,9	Linz Marianne	64
12,9	Hülz Ingrid	71
12,9	Eidloth Beate	73
12,9	May Dagmar	77
12,9	Hoh Christine	78

200 m - Lauf

25,38	Meixner Christine	83
25,98	Löffler Birgit	80
27,0	Beßler Adele	80
27,0	Fischer Sabine	83
27,2	Schwalb Renate	69
27,44	Schmaus Sonja	85
27,3	Hübner Brigitte	70
27,4	Hoh Christine	78
27,5	Hülz Ingrid	71
27,5	Bauernschmitt Pia	82

400 m - Lauf

60,21	Knoblach Claudia	87
60,1	Eidloth Beate	73
62,01	Rohatsch Katja	82
62,13	Burger Barbara	80
64,52	Dietel Pia	82
64,4	Hoh Christine	78
64,6	Schwab Inge	68
64,74	Schmaus Sonja	85
64,7	Meixner Christine	82
65,1	Hielscher Claudia	83

800 m - Lauf

2:16,4	Schneider Ursula	79
2:20,66	Leutloff Tatjana	81
2:22,4	Hagen Martina	80
2:24,3	Hoh Christine	78
2:24,4	Herbicht Elvira	71
2:24,6	Löffler Birgit	80
2:24,6	Burger Barbara	80
2:24,75	Rohatsch Katja	82
2:25,66	Utz Andrea	83
2:27,3	Bätz Annette	78



Erfolgreich

Christine Meixner fand überzeugend den Weg in die bayer. Sprints Spitze zurück. Vizemeisterin über 200 m bei den bayer. Juniorenmeisterschaften waren ein deutlicher Beweis.



Was bringt die Zukunft, fragt sich die dritte der bayer. Juniorenmeisterschaften im Weitsprung und sechsfache oberfr. Meisterin des Jahres 1987. Mehr als 50 Bezirkstitel errang schon Sabine Fischer in ihrer Laufbahn.



Weibliche Leichtathleten: v.l.n.R. Melanie Sperlein, Sabine Fischer, Claudia Knoblach, Heike Pfab, Birgit Neberle, Andrea Nowak, Christine Mayer, Claudia Hielscher

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

1500 m - Lauf

5:02,3	Schneider Silvia	80
5:03,11	Leutloff Tatjana	81
5:09,2	Herbicht Elvira	71
5:09,81	Utz Andrea	82
5:18,6	Scheithauer Elke	83
5:19,0	Schneider Ursula	78
5:23,5	Leutloff Natali	84
5:30,6	Schneider Michaela	83
5:38,1	Linener Heidi	76
5:44,19	Wegner Maren	85

3000 m - Lauf

10:35,9	Schneider Silvia	80
10:52,9	Leutloff Tatjana	81
11:27,4	Held Birgit	79
11:34,1	Schneider Ursula	79
11:39,15	Scheithauer Elke	83
11:47,2	Utz Andrea	82
12:52,1	Rohatsch Katja	81

5000 m - Lauf

19:17,1	Schneider Silvia	80
20:37,2	Leutloff Tatjana	83

100 m - Hürdenlauf

14,53	Fischer Sabine	84
15,37	Bauernschmitt Pia	82
16,02	Blumm Anja	85
16,31	Hering Anja	84
16,32	Meixner Christine	83
16,2	Löffler Birgit	80
16,7	Huber Carmen	70
16,8	Förtsch Michaela	70
16,8	Hoh Christine	78
17,23	Bauernschmitt Sigrid	82

Hochsprung

1,64	Rohatsch Katja	82
1,64	Fischer Sabine	84
1,61	Bauernschmitt Sigrid	83
1,60	Zirkelbach Ingrid	70
1,60	Konradt Angelika	80
1,60	Bauernschmitt Pia	82
1,60	Hering Anja	84
1,58	May Dagmar	77
1,57	Wrede Karin	81
1,56	Eberth Angelika	82
1,56	Hoffmann Andrea	84

400 m - Hürdenlauf

72,1	Blumm Anja	85
74,8	Bauernschmitt Sigrid	83

4 x 100 m - Staffellauf

49,72	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger	80
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt - Fischer	82
50,84	Dietel - Meixner - Fischer - Weigelt	83
51,33	Grimm - Löffler - Beßler - Bauernschmitt	81
51,54	Kleinschmidt - Löffler - Beßler - Bauernschmitt	79
51,8	Bätz - Dorach - Hoh - May	78
51,9	Schwalb- Hübner - Förtsch - Huber	69
52,0	Raab - Hübner - Förtsch - Huber	70
52,0	Auring - Dorsch - Hoh - Richter	77
52,3	Schmitt - Weiß - Förtsch - Huber	68

3 x 800 m - Staffellauf

7:34,0	Hoh - Schneider U. - Bätz	78
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen	80
7:44,7	Schneider M. - Leutloff N. - Scheithauer	83
7:48,4	Fischer - Wright - Leutloff	84
7:49,87	Silberreis - Sitzmann - Knobloch	87
7:54,2	Eidloth - Ott - Herbicht	72
7:59,8	Kaiser - Bätz - Burger	79
8:01,8	Grimm - Schneider S. - Hagen	78
8:10,4	Eidloth - Braszus - Ott	71
8:10,4	Hack - Loch - Scheider U.	77



Harald Henschke zeigt der
LG, wo's lang geht

BILDER FINALE



Karlheinz Sadler (Jahrgang 1969): Eine
Säule im Mittelstreckenbereich ist
seit Jahren 'Carlo'. Kämpferherz und
Siegeswille sind seine Markenzeichen-
daher auch seine beeindruckende Bilanz:
1986 Bayer. Vizemeister 1500m; Vize-
meister 3x1000m; 1987 Bayer. Vizemeister
1500m/Halle; Oberfränk. Rekord 4x400m.



Günter Schönenberg und Harald
Henschke, tüchtige Fahrradbe-
gleiter beim Villach-Lauf

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.87)

Weitsprung

5,66	Fischer Sabine	84
5,52	Löffler Birgit	80
5,43	Beßler Adele	81
5,41	Bauernschmitt Pia	82
5,36	Huber Carmen	70
5,36	Dorsch Anne	78
5,34	May Dagmar	78
5,31	Meixner Christine	83
5,29	Linz Marianna	64
5,17	Langhammer Christa	62
	Bauernschmitt Sigrid	83

Kugelstoß

9,62	Martius Ingrid	75
9,61	Walde Edeltraud	71
9,37	Linz Marianne	73
9,22	Konradt Angelika	81
9,13	Hager Michaela	81
8,95	Weigler Anita	83
8,78	Pflaum Mechthild	74
8,56	Knoblach Marianne	60
8,56	Hübner Brigitte	69
8,41	Auring Sabine	78

Diskuswurf

31,08	Nowak Elisabeth	79
30,28	Walde Edeltraud	71
29,70	Eberth Angelika	82
28,88	Martius Ingrid	75
27,76	Hübner Brigitte	70
26,38	Konradt Angelika	80
25,72	Linz Marianne	64
24,34	Kreiner Iris	80
24,10	Müller Barbara	64
24,02	Ott Heike	80

Speerwurf

34,52	Eberth Angelika	82
33,60	Hering Anja	84
31,04	Kudlich Ina	86
29,70	Pflaum Eleonore	78
29,06	Martius Ingrid	75
27,86	Hoh Christine	78
27,84	Bauernschmitt Sigrid	82
27,58	Walde Edeltraud	70
25,92	Kuhn Anja	87
23,70	Herbicht Elvira	71

Fünfkampf

4871e	Fischer Sabine	84	4474	Rohatsch Katja	82
4641	Bauernschmitt Pia	82	4250	Meixner Christine	82
4630e	Hering Anja	84	4204	Eberth Angelika	82
4603	Löffler Birgit	80	4155	Hoh Christine	78
4496	Bauernschmitt Sigrid	83	4100	Dorsch Anne	78

IMPRESSUM

"LG-Kurier" - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft
Bamberg

Verantwortlich: Paul Röhner, Bamberg

Redaktion: Michael Kleinschmidt, Alfred Kotissek,
Wolfgang Roediger, Reiner Schell,
Carlo Schramm

Weitere Mitarbeiter: Rudi Eckenweber, Heinrich Hoffmann,
Fritz Hohmann, Dieter Kleinschmidt,
Dietmar Kremer, Siegfried C. Matschke,
Stefan Reis, Gerhard Werner

Fotos: G. Fußmann, J. Kaffer, A. Kotissek,
W. Mönius, W. Roediger, C. Schramm,
H. Henschke

M3



BAMBERG
OBERE BRÜCKE 7

Shetland Pullis

in
malerisch schönen
Farben